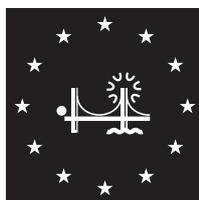


Allgemeiner Tätigkeitsbericht

2000



E. B. D. D.

Europäische Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht

Dieser Bericht liegt auch in Englisch und Französisch vor. Alle Übersetzungen wurden vom Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union angefertigt.

Informationen über die EBDD können über ihre Website (<http://www.emcdda.org>) eingeholt werden.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2001

ISBN 92-9168-107-5

© Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, 2001
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Printed in Italy

Inhalt

Geleitwort	5
Franz J. Bindert Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates	
Einleitung	7
Georges Estievenart Direktor der EBDD	
EBDD-Arbeitsprogramm 1998-2000	11
Kapitel 1	13
Epidemiologie	
Kapitel 2	27
Reduzierung der Nachfrage	
Kapitel 3	37
Reitox-Koordinierung	
Kapitel 4	45
Nationale und gemeinschaftliche Strategien	
Kapitel 5	53
Informationsstrategien und Kommunikationsdienste	
Kapitel 6	65
Verwaltung, Finanzen und Logistik	
Kapitel 7	71
Die Organe der EBDD	
Kapitel 8	77
Die EBDD und ihre Partner	

Geleitwort

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) hat die angenehme Aufgabe, dem Europäischen Parlament, dem Rat der Europäischen Union, der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten ihren sechsten *Allgemeinen Tätigkeitsbericht* vorzulegen, der am 12. Januar 2001 vom Verwaltungsrat der Beobachtungsstelle verabschiedet wurde.

Der Bericht enthält einen Rückblick auf die Aktivitäten und Arbeitsfortschritte der EBDD im Jahr 2000 zum Abschluss ihres zweiten Dreijahresarbeitsprogramms (1998-2000) und sechs Jahre nach ihrer Gründung in Lissabon.

Für die Beobachtungsstelle war 2000 ein besonderes Jahr, das vor allem der Evaluation und der Zukunftsplanung galt. Im Januar wurden die Ergebnisse einer 1999 durchgeführten Evaluation der EBDD durch ein externes Beratungsunternehmen untersucht, und im März wurden vom Verwaltungsrat Maßnahmen zu den dort angesprochenen Kernpunkten eingeleitet. Zur erforderlichen mittelfristigen Planung der weiteren Entwicklung der EBDD wurden vom Verwaltungsrat zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, die sich zum einen mit den mittelfristigen Perspektiven der Agentur und zum anderen mit der Erweiterung der Union befassen werden. Ferner wurde der Direktor aufgefordert, konkrete Vorschläge für die interne Reform der Beobachtungsstelle vorzulegen. Der Bericht über die mittelfristigen Perspektiven und der Plan zur internen Reform wurden dem Verwaltungsrat im September 2000 vorgelegt und von diesem gebilligt.

Ein wichtiges politisches Ereignis im Jahr 2000 war die Verabschiedung des neuen Aktionsplans der Europäischen Union zur Drogenbekämpfung (2000-2004), die auf dem Gipfeltreffen des Europäischen Rates im Juni in Santa Maria da Feira erfolgte. Im Aktionsplan werden Information und Evaluation als Voraussetzung für eine wirksame Umsetzung, Weiterverfolgung und Bewertung der Drogenstrategien der EU und der Mitgliedstaaten genannt; damit wird die Bedeutung der Arbeit unterstrichen, die von der EBDD geleistet wird. Außerdem werden die Mitgliedstaaten dringend ersucht, in Zusammenarbeit mit der EBDD verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um verlässliche und vergleichbare Angaben zu den epidemiologischen Schlüsselindikatoren vorzulegen.

Die weitere Umsetzung der Ergebnisse der externen Evaluation und die im Aktionsplan der EU festgelegten Ziele bilden die Grundlagen des EBDD-Arbeitsprogramms 2001-2003.

Nach drei Jahren als stellvertretender Vorsitzender und drei Jahren als Vorsitzender des Verwaltungsrates gebe ich nun den Vorsitz an den Vertreter des Vereinigten Königreichs, Mike Trace, ab. Ich danke den Kollegen im Verwaltungsrat und im EBDD-Vorstand, dem Direktor und den Mitarbeitern der Beobachtungsstelle sowie den Mitarbeitern der nationalen Knotenpunkte und den Mitgliedern des Wissen-

schaftlichen Beirats sehr herzlich für ihre Unterstützung in diesen Jahren. Die vergangenen drei Jahre, mit Evaluation und internem Reformprozess, haben große Anforderungen gestellt und ein hohes Maß an Engagement war nötig, um die EBDD auf ihre künftigen Aufgaben vorzubereiten. Ich bin davon überzeugt, dass die EBDD durch die Arbeiten, die im Zusammenhang mit der Reform durchgeführt werden, eine gute Grundlage hat, die neuen Herausforderungen zu meistern, und wünsche ihr viel Erfolg.

Franz J. Bindert
Vorsitzender des EBDD-Verwaltungsrates
Januar 2001

Einleitung

Im Jahr 2000 konzentrierte sich die Tätigkeit der EBDD auf den Abschluss ihres zweiten Dreijahresarbeitsprogramms (1998-2000). Daneben arbeiteten die Mitarbeiter der EBDD intensiv daran, eine Bestandsaufnahme der bisher erzielten Fortschritte der Beobachtungsstelle vorzunehmen und den künftigen Kurs festzulegen. Auch wichtige drogenpolitische Entwicklungen im Laufe des Jahres wirkten sich unmittelbar auf die Aufgaben und Aktivitäten der Beobachtungsstelle aus.

Bevor ich fortfahre, möchte ich unseres lieben Kollegen, Roger Lewis, gedenken, der im April auf tragische Weise ums Leben kam und dessen plötzlicher Verlust uns allen sehr nahe ging. Roger Lewis begann seine Tätigkeit in der EBDD am 1. Juli 1998 als Leiter der Reitox-Koordinierungsabteilung und war ein geschätztes Mitglied unseres Teams. Seine Menschlichkeit und sein Überschwang, sein Großmut, sein ganz besonderer Humor und seine spezielle Ausdrucksweise werden uns in liebevoller Erinnerung bleiben. Die Ergebnisse seiner wertvollen Arbeit beim Aufbau einer stabilen Grundlage für das Reitox-Netz finden heute große Beachtung. Posthum wurde ihm im Dezember in Anerkennung seiner Arbeit im Bereich der Drogenbekämpfung und in der Zivilgesellschaft im Allgemeinen der Vienna Civil Society Award der Vereinten Nationen verliehen.

Die Ergebnisse der externen Evaluation der Beobachtungsstelle wurden im Januar 2000 gemeinsam mit spezifischen Empfehlungen für die Verbesserung der Organisation, der Arbeitsverfahren und der Leistungen der Beobachtungsstelle vorgelegt. Der EBDD-Verwaltungsrat trat im März 2000 zusammen und verabschiedete die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung dieser Vorschläge. Dazu gehörte die Einrichtung von zwei Arbeitsgruppen, von denen eine mit der Untersuchung der mittelfristigen Perspektiven und Ziele der EBDD sowie des Reitox-Netzes und die andere mit der Erarbeitung einer Erweiterungsstrategie für die künftige Teilnahme der Beitrittsländer an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle beauftragt wurde. Weitere unmittelbar erforderliche Maßnahmen waren die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung für den Verwaltungsrat und eines neuen Arbeitsrahmens für den Wissenschaftlichen Beirat, die Festlegung einer Strategie zur Verbesserung des Reitox-Netzes und die Aufstellung eines internen Reformplans.

Der Reformplan, der nach intensiven internen Überlegungen und Diskussionen festgelegt wurde, sieht grundlegende Änderungen in den Arbeitsverfahren der Beobachtungsstelle vor. Zu diesen Änderungen gehören eine projektbezogene Planung und eine tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung und Verwaltung sowie ein verbessertes Konzept für das Qualitätsmanagement. Dieser Plan wurde vom Verwaltungsrat im September angenommen und soll 2001 umgesetzt werden.

Ferner wurden der Beobachtungsstelle infolge der drogenpolitischen Entwicklungen in der EU neue Verantwortungsbereiche übertragen. Der Aktionsplan der EU zur Drogenbekämpfung, mit dem die Drogenstrategie der Europäischen Union (2000-2004) in die Praxis umgesetzt werden soll, wurde im Juni auf der Tagung des

Europäischen Rates in Santa Maria da Feira gebilligt. Nachdem im Aktionsplan Information und Evaluation als zentrale Elemente für die erfolgreiche Umsetzung anerkannt wurden, ist es nun Aufgabe der Beobachtungsstelle, den Entscheidungsträgern Instrumente an die Hand zu geben, mit denen die Wirkung der Maßnahmen zur Drogenbekämpfung gemessen und eine solide Wissensgrundlage für die kompetente Planung drogenpolitischer Maßnahmen geschaffen werden kann. Mit dem Plan wird den Mitgliedstaaten außerdem der Weg für die Verabschiedung und Umsetzung der fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren der EBDD geebnet, die ihnen die Bewertung von Ausmaß und Folgen des Drogenkonsums nach einheitlichen Kriterien ermöglichen.

Im Jahr 2000 wurde intensiv an der Einbindung aller oben genannten Elemente in den Entwurf für das Dreijahresarbeitsprogramm (2001-2003) gearbeitet. Dieses Programm spiegelt die neuen Prioritäten des Aktionsplans wider und berücksichtigt die neue Struktur und die neuen Arbeitsverfahren der Beobachtungsstelle. Das neue Arbeitsprogramm ist nach vier zentralen Aspekten gegliedert: Beobachtung des Drogenproblems in der EU; Überwachung der als Reaktion auf die Drogenproblematik ergriffenen Maßnahmen; Umsetzung der 1997 verabschiedeten Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen und Erstellung von Instrumenten zur Bewertung und Evaluation der Politiken.

Die Zielgruppen der Beobachtungsstelle wurden im Laufe des Jahres neu definiert; als wichtigster Adressatenkreis für die Ergebnisse und Aussagen der Beobachtungsstelle gelten nun die politischen Entscheidungsträger. Von der Beobachtungsstelle wurde eine neue Strategie für die Kommunikation und die Informationsverbreitung erarbeitet, damit der Informationsbedarf dieser Zielgruppe gedeckt werden kann.

Der Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union der EBDD gehört heute zu den anerkannten Referenzinstrumenten im Drogenbereich. Im Jahr 2000 wurde intensiv daran gearbeitet, die Ergebnisse in einem präziseren und besser auf die Zielgruppe zugeschnittenen Bericht zusammenzufassen. Die Präsentation des Jahresberichts im Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission in Brüssel war ein großer Erfolg. Begrüßenswert war auch die Gelegenheit zu einer speziellen Präsentation des Berichts im Ausschuss für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und Innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments noch vor dessen offizieller Vorstellung sowie zur Information des Ausschusses über den Reformplan der EBDD und die mittelfristigen Perspektiven, die beide positiv aufgenommen wurden.

Das Reitox-Netz spielte auch 2000 eine wichtige Rolle in der Arbeit der Beobachtungsstelle, zu der es durch die Erfüllung mehrerer Schwerpunktaufgaben und die Durchführung spezieller Projekte einen maßgeblichen Beitrag leistete. Fortschritte wurden im Diskussionsprozess und Informationsaustausch zwischen der Beobachtungsstelle und dem Netz sowie bei der stärkeren Einbeziehung der nationalen Reitox-Knotenpunkte in die allgemeine Arbeitsplanung der EBDD erzielt. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die qualitativen Aspekte der Daten und der Berichterstattung, außerdem wurde ein besser strukturiertes System mit gemeinsamen Kriterien und einem klar definierten Feedbackmechanismus eingeführt.

Im Zusammenhang mit den Folgemaßnahmen zur externen Evaluation wurde ich vom Verwaltungsrat aufgefordert, eine Analyse des Reitox-Netzes im Hinblick auf den Bedarf des Netzwerks, die erforderlichen Verbesserungen und die künftigen Maßnahmen vorzunehmen. Diese erste Analyse ergab, dass eine tiefer gehende externe Evaluation vorgenommen werden muss, die nun im Grundsatz bereits beschlossen worden ist. Ein Lenkungsausschuss wurde eingesetzt, um die Ziele einer solchen Evaluation zu definieren und den Prozess zu begleiten.

Trotz der zusätzlichen Aufgaben, die sich aus der Evaluation der Beobachtungsstelle ergeben haben, wurden die inhaltlichen Arbeiten ebenso zügig wie bisher fortgeführt.

Auf dem Gebiet der Epidemiologie wurden mit der Erprobung der Leitlinienentwürfe und des Instrumentariums erhebliche Fortschritte bei den Vorbereitungen für die Umsetzung der fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren in den Mitgliedstaaten erreicht. Bei einer Tagung in Lissabon mit den wichtigsten Organisationen im Bereich der internationalen Drogenbekämpfung wurde auf internationaler Ebene die Festlegung eines Kernsatzes von harmonisierten epidemiologischen Indikatoren mit dem so genannten „Lissabonner Konsensdokument“ vorangetrieben.

Im Jahr 2000 wurden große Anstrengungen zur Entwicklung der qualitativen Forschung unternommen, die für den Drogenbereich in vielen Ländern Neuland ist. Im Juli wurde eine Wissenschaftliche Monografie der EBDD zur qualitativen Forschung mit dem Titel *Understanding and responding to drug use: the role of qualitative research* (Den Drogenkonsum verstehen und darauf reagieren: der Stellenwert der qualitativen Forschung) herausgegeben.

Im Bereich der synthetischen Drogen wurde im Juli die rasche Einsatzfähigkeit und Wirksamkeit des Frühwarnsystems sowie die enge Zusammenarbeit zwischen der EBDD und Europol unter Beweis gestellt, als die EBDD nach dem Auftauchen von „Ecstasy“-Tabletten mit sehr hohem MDMA-Anteil über das Reitox-Netz Alarm auslöste. Die Arbeit der Beobachtungsstelle bei der Risikobewertung nahm auch im letzten Jahr einen wichtigen Platz in der politischen Agenda ein. Die Beobachtungsstelle wurde vom portugiesischen Ratsvorsitz im April (im Rahmen der 1997 verabschiedeten Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen) formell mit der Risikobewertung von zwei weiteren Substanzen, Ketamin und GHB, beauftragt.

Bei der Reduzierung der Nachfrage stand auch im vergangenen Jahr die Evaluation im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wurden neue Studien zu Therapie, aufsuchender Drogenarbeit und zu den „vor Ort-Tests“ synthetischer Drogen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten wurden Schulungen zur Evaluation von Suchtpräventionsprogrammen durchgeführt. Die Beobachtungsstelle ist der Auffassung, dass nur mit einer routinemäßigen Evaluation dieser Programme die sinnvolle Verwendung der Mittel zur Drogenbekämpfung sichergestellt werden kann.

Innerhalb der EBDD wurde auch im Jahr 2000 die Zusammenarbeit mit den sechs wichtigsten internationalen Partnern fortgesetzt. Die Unterzeichnung einer Gemeinsamen Absichtserklärung zwischen der Weltgesundheitsorganisation und der EBDD Ende März im Rahmen eines Briefwechsels mit Marc Danzon, dem Leiter des WHO-Regionalbüros für Europa, war mir eine große Genugtuung. Derzeit werden mit der WHO Gespräche über gemeinsame Projekte, wie zum Beispiel Programme zum Thema Drogenmissbrauch im Strafvollzug, geführt. Im Juli hatte ich die angenehme Aufgabe, mit der Interamerikanischen Kommission für die Bekämpfung des Drogenmissbrauchs der Organisation Amerikanischer Staaten (CICAD-OAS) eine Gemeinsame Absichtserklärung zu unterzeichnen. Ferner habe ich Kontakt mit den übrigen Hauptpartnern der EBDD – Europol, Interpol und der Weltzollorganisation – aufgenommen, um die Inhalte weiterer Absichtserklärungen zu vereinbaren.

Bedeutsame Fortschritte wurden auch bei der Zusammenarbeit mit den mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL) erzielt. Im Rahmen der Folgemaßnahmen zur Evaluation wurde eine Erweiterungsstrategie erarbeitet und im September vom Ver-

waltungsrat verabschiedet. Für die Vorbereitungsphase ist unter anderem ein gemeinsames Projekt von Phare und der EBDD zur technischen Hilfe geplant, dessen Ziel darin besteht, die mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer auf die Teilnahme an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle vorzubereiten. Das Projekt wurde im Dezember von der Kommission genehmigt und wird im Februar 2001 anlaufen.

Ende September billigte der Rat der Europäischen Union die Beteiligung Norwegens an den Aktivitäten der EBDD. Ich begrüße die Mitwirkung Norwegens und freue mich auf die Zusammenarbeit, die 2001 beginnen wird.

Die Beobachtungsstelle steht mit einem neuen Vorsitzenden, einem neuen Vorstand, einem neuen Dreijahresarbeitsprogramm, das auf den Weg gebracht werden muss, und einer neuen Organisationsstruktur, die umgesetzt werden muss, an der Schwelle einer neuen Ära. An dieser Stelle möchte ich Franz J. Bindert, dem scheidenden Vorsitzenden unseres Verwaltungsrates, für seine engagierte Arbeit danken, die er in den letzten drei Jahren für die Beobachtungsstelle geleistet hat. Er hat uns stets ermutigt und bei unserer Arbeit unterstützt.

Trotz der schwierigen Herausforderungen, die im Jahr 2000 von der Beobachtungsstelle und ihren Mitarbeitern zu bewältigen waren, wurden bedeutende Fortschritte erzielt und so können wir nun in eine viel versprechende Zukunft blicken und eine verbesserte Infrastruktur für unsere Aktivitäten nutzen. Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Georges Estievenart
Direktor der EBDD
Januar 2001

EBDD-Arbeitsprogramm

1998-2000

Vorrangige Bereiche gemäß Anhang zur Gründungsverordnung (EWG) Nr. 302/93

Vorrangiger Bereich 1: Drogennachfrage und ihre Reduzierung

Ausbau und Weiterführung der Arbeiten

Vorrangiger Bereich 2: Nationale und gemeinschaftliche Strategien und Politiken

(insbesondere internationale, bilaterale und gemeinschaftliche Politiken, Aktionspläne, Rechtsvorschriften, Maßnahmen und Übereinkünfte)

Fortführung der Arbeiten

Aufgaben wie in Artikel 2 der Gründungsverordnung der EBDD aufgelistet

A. Erfassung und Analyse der vorhandenen Daten

B. Methodische Verbesserung des Datenvergleichs

C. Verbreitung der Daten

D. Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Einrichtungen und Organisationen sowie mit Drittländern

A. Erfassung und Analyse der vorhandenen Daten

Schwerpunkteziele gemäß Arbeitsprogramm 1998-2000 der EBDD

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zur Epidemiologie und zur Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Kerndatensätze

- a) Aktuelle Tendenzen und Konsummuster: Überwachung traditioneller illegaler Drogen
- b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Entwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

Schwerpunktziel 4

Qualitative Verbesserung des Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union, Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Leistungen der EBDD und des Reitox-Netzes und Verbreitung der von der EBDD erfassten und verarbeiteten Informationen

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Schwerpunktziel 6

Entwicklung von Werkzeugen und Methoden zum Vergleich von Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Strategien und Politiken in der EU (einschl. Evaluation des Kosten-Nutzen-Verhältnisses)

Kapitel

1

Epidemiologie

Im Bereich Epidemiologie konzentrierte sich die Tätigkeit der EBDD 2000 auf die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen für die Einführung von fünf vergleichbaren epidemiologischen Schlüsselindikatoren über die Prävalenz und die gesundheitsschädlichen Auswirkungen des Drogenkonsums sowie die Erhebung, Analyse und Zusammenstellung von Daten zu Drogen und Drogenkonsum, dessen Folgen und Korrelate. Dies entsprach in erster Linie den Schwerpunktzielen 1, 2 und 3 des Arbeitsprogramms 1998-2000.

Hauptaufgaben waren die Erarbeitung und Erprobung der empfohlenen Instrumentarien und Leitlinienentwürfe für eine bessere Vergleichbarkeit der Kerndaten zu den fünf Schlüsselindikatoren, die Zusammenstellung epidemiologischer Informationen für den *Jahresbericht* der Beobachtungsstelle und die Leitung von Projekten oder Netzwerken im Zusammenhang mit den Schlüsselindikatoren oder mit ergänzenden Themen (wie zum Beispiel neue Tendenzen, Modellierung von Inzidenz und Verbreitung des Drogenkonsums, soziologische und ökonomische Analyse der Drogenmärkte, Bestandsaufnahme zu sozialer Ausgrenzung, Minderheiten und Drogen). Zu den Leistungen der Beobachtungsstelle gehörte unter anderem die Veröffentlichung einer Wissenschaftlichen Monografie zum Thema qualitative Forschung, die Veröffentlichung ergänzender statistischer Tabellen mit epidemiologischen Kerndaten im Internet sowie eine aktualisierte Website über die qualitative Forschung (QED).

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zu den Schwerpunktzielen des Arbeitsprogramms 1998-2000

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zur Epidemiologie und Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Kerndatensätze

- a) Aktuelle Tendenzen und Konsummuster: Überwachung traditioneller illegaler Drogen

Epidemiologische Informationssysteme

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Reitox-Unterstützungsprojekte

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Entwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

Epidemiologische Schlüsselindikatoren

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Zusammenarbeit im Bereich Epidemiologie

Epidemiologische Informationssysteme

2000 umfasste die Arbeit der Beobachtungsstelle in diesem Bereich die Sammlung und Zusammenstellung epidemiologischer Daten für den *EBDD-Jahresbericht 2000*, die Entwicklung ergänzender statistischer Tabellen mit epidemiologischen Kerndaten zur Veröffentlichung im Internet, den Ausbau von Expertennetzwerken zur Verbesserung der Sammlung, der Analyse und des Austauschs sowohl qualitativer als auch quantitativer Informationen und die Durchführung von Projekten zur Erhöhung der politischen Relevanz der Daten auf der Grundlage der Datenanalyse.

Sammlung und Analyse von Daten für Entscheidungsträger

Sammlung und Analyse von Daten für den EBDD-Jahresbericht 2000

Zu den Hauptaufgaben gehörte die Zusammenstellung epidemiologischer Informationen aus den nationalen Reitox-Knotenpunkten (NKP) und aus anderen Quellen zu folgenden Themen: Ausmaß, Merkmale und Tendenzen des Drogenkonsums, wichtige gesundheitliche und soziale Auswirkungen und Korrelate sowie illegale Drogenmärkte und Beschaffbarkeit von Drogen. Ein Kapitel war speziell dem Thema „Drogenabhängige Frauen und deren Kinder“ gewidmet. Ferner wurden zeitgleich mit der Vorlage des *Jahresberichts 2000* ergänzende statistische Tabellen mit epidemiologischen Kerndaten der 15 Mitgliedstaaten auf der EBDD-Website veröffentlicht.

Neue Tendenzen beim Drogenkonsum und qualitative Forschung zu Mustern des Drogenkonsums

Bei der Untersuchung neuer Tendenzen stand ein verbessertes Konzept zum zielgerichteten praktischen Vorgehen bei der Sammlung und Analyse von Informationen im Vordergrund. Eine Machbarkeitsstudie zur Überwachung von Jugendmedien als Quelle von Informationen über sich neu abzeichnende Tendenzen beim Drogenkonsum wurde durchgeführt. Dabei wurde mit dem „Emerging Trends Bulletin“ (Bulletin über neue Tendenzen) ein Modell für die Sammlung, Verbreitung und Bestätigung aktueller Informationen, in diesem Fall über Kokain und Crack (Sonderthema für den *Jahresbericht 2001*), getestet. In der Studie wurde die Situation in Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich untersucht, die Möglichkeiten zur Stärkung der Verbindungen zu bestehenden Netzwerken – Telefonnotrufdiensten (*European Foundation of Drug Helplines* – Europäische Vereinigung der Drogennotrufdienste), Toxikologen und den in der aufsuchenden Arbeit Tätigen – geprüft, eine Analyse von Daten aus Schulerhebungen vorgenommen und ein kleines Expertentreffen einberufen, das ausgewählte Tendenzen und den potenziellen Nutzen des Bulletins untersuchen sollte.

Die qualitative Forschung der EBDD wurde 2000 mit der Aktualisierung der Website zum Thema qualitative Forschung – <http://www.qed.org.uk> – (Bibliografie, Forschungsverzeichnisse und Übersichten) und durch die fortgesetzten Bemühungen um den Aufbau eines Netzwerks für qualitative Forschung erweitert. Im Juli wurde die Wissenschaftliche Monografie Nr. 4 der EBDD „Understanding and responding to drug use: the role of qualitative research“ (Den Drogenkonsum verstehen und darauf reagieren: der Stellenwert der qualitativen Forschung) veröffentlicht. Eine neue Publikation aus der Reihe „Insights“ der EBDD über Risikoverhalten und Gesundheit wurde vorbereitet und soll 2001 veröffentlicht werden.

Im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen wurden epidemiologische und soziale Daten zur Risikobewertung von GHB und Ketamin gesammelt und analysiert.

Dynamische Modellierung des Drogenkonsums, seiner Verbreitung, seiner Folgen und Kosten

Eine Studie zur Inzidenz des problematischen Drogenkonsums und zur Latenzzeit bis zur Therapie wurde durchgeführt. Mit Mitteln aus dem gesellschaftspolitischen Schwerpunktforschungsprogramm der Europäischen Kommission (TSER-Programm) konnte die Beobachtungsstelle ihre Arbeit mit Forschungsnetzwerken zur Modellierung von Prävalenz und Inzidenz, von geografischer und zeitlicher Verbreitung des Drogenkonsums sowie von ökonomischen Aspekten, wie den sozialen Kosten

und der Kostenwirksamkeit und der Drogenmärkte (siehe auch unten), weiter ausbauen. 2000 fanden vier Sitzungen statt. Fortschrittsberichte liegen bereits vor und eine Zusammenstellung der Ergebnisse wird 2001 verfügbar sein. Die Wissenschaftliche Monografie Nr. 6 der EBDD *Modelling drug use: methods to quantify and understand hidden processes* (Modellierung des Drogenkonsums: Methoden zur Quantifizierung und zum Verständnis verborgener Prozesse) wurde fertig gestellt und soll Anfang 2001 veröffentlicht werden.

Informationen über Drogen und soziale Ausgrenzung unter besonderer Berücksichtigung von Minderheiten

Ein Projekt zur Bestandsaufnahme der in der EU vorliegenden Informationen zum Thema soziale Ausgrenzung und Drogen unter besonderer Berücksichtigung von Minderheiten wurde abgeschlossen. Zwei Expertentreffen fanden statt, von denen eines durch die Generaldirektion Forschung der Europäischen Kommission finanziert wurde. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2001 geplant.

Drogenmärkte und Beschaffbarkeit von Drogen

2000 wurden zwei Pilotprojekte abgeschlossen. In einem dieser Projekte wurden die Merkmale lokaler Drogenmärkte geschildert, im anderen standen die makroökonomische Analyse der europäischen Heroinmärkte und die möglichen Auswirkungen der Substitutionsbehandlung im Mittelpunkt. Zwei kleine Expertentreffen wurden durchgeführt. Beim ersten Treffen wurden potenzielle Indikatoren zu Drogenmärkten und zur Beschaffbarkeit von Drogen erörtert, die von der EBDD entwickelt werden könnten, und im zweiten Treffen, das durch das TSER-Programm gefördert wurde, prüften die Experten die Entwicklung ökonomischer und anderer Modelle von Drogenmärkten.

Strafverfolgungsstatistiken als epidemiologische Indikatoren

Für die NKP wurde eine überarbeitete Information Map über die Informationsquellen und den Datenfluss für strafrechtliche und strafverfolgungsrechtliche Indikatoren entwickelt. Die Ergebnisse der Untersuchung werden 2001 vorliegen und sollen die EBDD bei der Verbesserung der Sammlung und Analyse bestehender Daten unterstützen. Informationen über Drogenkonsumenten in Haftanstalten wurden gesammelt und analysiert.

Drogenströme und Gesamtdrogenkonsum

Die EBDD beteiligte sich an einer Studie der Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF) zur Untersuchung der Geldwäsche im Zusammenhang mit Drogen, indem sie Informationen über die Prävalenz und den Drogenkonsum in der EU zur Verfügung stellte. Außerdem arbeitete die Beobachtungsstelle mit dem nationalen Knotenpunkt im Vereinigten Königreich zusammen und lieferte für eine Machbarkeitsstudie über die Ströme von Heroin und Kokain in der EU Methoden und vorläufige Schätzungen des Gesamtkonsums.

Datenschutz und epidemiologische Daten

Eine kleine Studie zur Untersuchung von Datenschutzproblemen bei der Sammlung epidemiologischer Daten wurde durchgeführt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich Mitte 2001 vorliegen.

Reitox-Unterstützungsprojekte

Die Arbeit mit dem Reitox-Netz umfasste unter anderem die stärkere Einbeziehung der NKP in die Vorbereitungen zur Umsetzung der fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren, die Verbesserung der Evaluationskriterien und des Feedbacks zu den nationalen Berichten ⁽¹⁾ der NKP, die Ermittlung von Informationsquellen für strafrechtliche und strafverfolgungsrechtliche Indikatoren sowie die Entwicklung der Datensammlung über neue Tendenzen.

Umsetzung von fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren

Empfohlene Instrumente und Leitlinienentwürfe

Ende 2000 legte die EBDD ihre empfohlenen Instrumente sowie Leitlinienentwürfe für die Umsetzung von fünf Schlüsselindikatoren in den Mitgliedstaaten vor. Diese wurden vom Wissenschaftlichen Beirat geprüft und sollen im Januar 2001 im Verwaltungsrat erörtert werden. Wie im Aktionsplan der EU zur Drogenbekämpfung (2000-2004) vorgesehen, wurde auch der Horizontalen Drogengruppe des Rates (HDG) ein Bericht vorgelegt.

Koordinierung, Überwachung und EU-Expertengruppen

Die EBDD koordinierte und überwachte auch 2000 die Einführung von Maßnahmen zur Erhebung und Übermittlung vergleichbarer epidemiologischer Kerndaten aus den Mitgliedstaaten. Dazu gehörte die Einrichtung einer Expertengruppe für jeden Indikator auf EU-Ebene, an der alle NKP oder die von ihnen benannten Experten teilnehmen, die Erarbeitung von Fortschrittsberichten durch die NKP, bilaterale Gespräche über bestimmte Fragen sowie die regelmäßige Übermittlung aktueller Informationen über die Situation an den Verwaltungsrat. Die nationalen Knotenpunkte in Deutschland und den Niederlanden unterstützten die Koordinierung und die technischen Arbeiten bei drei Indikatoren (Schätzungen zur Prävalenz, Therapienachfrage und drogenbedingte Todesfälle).

Berichterstattung der nationalen Knotenpunkte

Die Leitlinien für die nationalen Reitox-Berichte und für die statistischen Tabellen wurden geändert und den nationalen Knotenpunkten (NKP) für ihren Beitrag zum *EBDD-Jahresbericht 2001* vorgelegt. Für die nationalen Berichte wurden Evaluationskriterien entwickelt und mit den NKP und dem Wissenschaftlichen Beirat erörtert. Ferner wurde das Feedback an die NKP verbessert. Die NKP erhielten außerdem eine überarbeitete Information Map über Quellen für strafrechtliche und strafverfolgungsrechtliche Indikatoren.

Die NKP setzten ihre Anstrengungen im Hinblick auf die Entwicklung und Verbesserung der Datenerhebung und Datenübermittlung über neue Tendenzen fort, wobei den Drogen Kokain und Crack besondere Aufmerksamkeit gewidmet wurde (siehe oben, insbesondere Pilotprojekt „Emerging Trends Bulletin“).

⁽¹⁾ Die nationalen Berichte der nationaler Knotenpunkte (als eine der Kernaufgaben von Reitox) geben Aufschluss über die Drogensituation in einem EU-Mitgliedstaat und liefern Kerndaten für den *EBDD-Jahresbericht* sowie für andere Analysen.

Epidemiologische Schlüsselindikatoren

2000 konzentrierte sich die EBDD auf die praktische Erprobung und die Fertigstellung der Leitlinienentwürfe und der technischen Instrumente für die fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren sowie die Überwachung der Vorbereitungen für deren Umsetzung durch die Mitgliedstaaten. Außerdem begann die Beobachtungsstelle mit der Prüfung geeigneter Instrumente für die Erhebung, Speicherung, Analyse und Verbreitung der Daten.

Drogenkonsum in der Allgemeinbevölkerung

Ein europäisches Handbuch für Bevölkerungsumfragen zum Drogenkonsum, zu dem ein Kernfragenkatalog sowie Methodikleitlinien gehören, wurde erarbeitet und soll 2001 veröffentlicht werden. Der Aufbau einer europäischen Datenbank als Instrument zur Sammlung, Speicherung und Analyse von Kerndaten aus nationalen Bevölkerungsumfragen zum Drogenkonsum in einem vergleichbaren Format wurde ebenso fortgesetzt wie die Entwicklung einer Grundlage für tiefer gehende vergleichende Analysen der Daten (Auftragnehmer: Quinx Research, Niederlande).

Schätzungen der Prävalenz des problematischen Drogenkonsums

Die Leitlinienentwürfe zur Schätzung der nationalen und lokalen Prävalenz wurden bereits 1999 fertig gestellt. Gemeinsam mit der Expertengruppe der EU und dem deutschen nationalen Knotenpunkt wurde die Erprobung der Methoden und die Aktualisierung nationaler Schätzungen des problematischen Drogenkonsums in den Mitgliedstaaten fortgesetzt. Die Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Durchführung von Längsschnittstudien zu veränderlichen Drogenkonsummustern, gesundheitlichen Risiken, Drogenkarrieren und zum Betreuungsbedarf von Jugendlichen mit problematischem Drogenkonsum wurde abgeschlossen und bildete die Grundlage für einen gemeinsamen Kernfragebogen, der auf den Ergebnissen bestehender europäischer Studien beruht. Das TSER-Forschungsnetzwerk zur Schätzung der nationalen und lokalen Prävalenz setzte seine Arbeit an der Entwicklung neuer Methoden fort (siehe oben).

Therapienachfrage von Drogenkonsumenten

Mit Unterstützung des deutschen nationalen Knotenpunktes und der Expertengruppe der EU wurde das gemeinsame Standardprotokoll 2.1 der EBDD und der Pompidou-Gruppe für den Indikator zur Therapienachfrage abgeschlossen und mit der Sammlung und Analyse von Daten aus 12 Mitgliedstaaten einem Praxistest unterzogen. Eine tiefer gehende Analyse bestimmter Aspekte wurde geprüft und darüber hinaus wurden weitere Schritte zur Umsetzung eingeleitet.

Drogenbedingte Todesfälle und Mortalität bei Drogenkonsumenten

Akute drogenbedingte Todesfälle

Die Leitlinienentwürfe für die Meldung plötzlicher drogenbedingter Todesfälle durch allgemeine Sterberegister und spezielle (z. B. gerichtsmedizinische) Register, die auf der Grundlage der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-9) geführt werden, wurden fertig gestellt und mit Unterstützung der Expertengruppe der EU sowie des niederländischen nationalen Knotenpunktes in der Praxis getestet. Der Einfluss der in den verschiedenen Mitgliedstaaten angewandten Kriterien wurde genauer untersucht. Die Leitlinien zur Anwendung der 10. Ausgabe der Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) wurden erörtert und die Kooperation mit Eurostat wurde fortgesetzt.

Mortalität und Todesursachen bei Kohorten von Drogenkonsumenten

Die Koordinierung von Kohortenstudien in verschiedenen Ländern wurde fortgeführt, wobei neue Studien begonnen und Kohorten in bestehenden Studien beobachtet und analysiert wurden. Es wurde der Vorschlag gemacht, die Methoden und Aussagekraft der Ergebnisse zu erweitern, indem eine breitere Bevölkerungsschicht erfasst und neben Todesfällen auch Krankenhausaufnahmen aufgenommen werden (Auftragnehmer: Osservatorio Epidemiologico Regione Lazio, Italien).

Infektionskrankheiten bei injizierenden Drogenkonsumenten

Es wurden verbesserte Leitlinien für die Meldung der Prävalenzraten von HIV und Hepatitis B und C bei injizierenden Drogenkonsumenten aus einer definierten Liste von Quellen erstellt und mit Unterstützung der EU-Expertengruppe erprobt (Auftragnehmer: Scottish Centre for Infection and Environmental Health, Vereinigtes Königreich). Ein Vorschlag zur Überwachung von Hepatitis-C-Erkrankungen durch unionsweite Erhebungen wurde erarbeitet. Die Zusammenarbeit mit EuroHIV (ehemals *European Centre for the Epidemiological Monitoring of Aids* – Europäisches Zentrum für die epidemiologische Aids-Überwachung) wurde fortgesetzt.

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Epidemiologie

Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Partnern

Der Bereich Epidemiologie setzte 2000 die Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Partnern fort. Dazu zählten u. a. die Dienststellen der Europäischen Kommission (Eurostat, Generaldirektion Forschung), Europol, das Internationale Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen (UNDCP), die Pompidou-Gruppe des Europarates, EuroHIV, UNAids, die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Interamerikanische Kommission für die Kontrolle des Drogenmissbrauchs (CICAD), die Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF), Global Research Network on HIV Prevention in Drug-Using Populations (Globales Forschungsnetzwerk zur HIV-Prävention bei Drogenkonsumenten) und das US National Institute on Drug Abuse, NIDA (Nationales Institut zur Erforschung des Drogenmissbrauchs der USA).

Indikator „Allgemeine Bevölkerungsumfragen“

- Aufbau einer Datenbank der Europäischen Union zu Bevölkerungsumfragen zum Drogenkonsum sowie gemeinsame Analyse der gesammelten Daten (Quinx Research), November 2000
- Wissenschaftliche Überarbeitung eines europäischen Handbuchs mit EBDD-Standardinstrumenten und Leitlinien zur Schätzung des Drogenkonsums in der Allgemeinbevölkerung (Quinx Research), November 2000
- Technische Umsetzung und Aktualisierung der Datenbank der Europäischen Union zu nationalen Bevölkerungsumfragen zum Drogenkonsum sowie gemeinsame Analyse der gesammelten Daten (Quinx Research), wird 2001 veröffentlicht

Indikator „Schätzung der Prävalenz“

- Projekt zum Start der Umsetzung von Methoden zur Schätzung der nationalen Prävalenz des problematischen Drogenkonsums in den EU-Mitgliedstaaten (Institut für Therapieforschung), März 2000
- Fortführung der Umsetzung von Methoden zur Schätzung der nationalen Prävalenz des problematischen Drogenkonsums in den EU-Mitgliedstaaten (Institut für Therapieforschung), wird 2001 veröffentlicht

Indikator „Therapienachfrage“

- Koordinierung der Umsetzung des Standardprotokolls der EBDD und der Pompidou-Gruppe zum Indikator „Therapienachfrage“ in den EU-Mitgliedstaaten, Sammlung und Analyse von Informationen zur Therapienachfrage (Institut für Therapieforschung), November 2000
- Koordinierung einer neuen Phase der Umsetzung des epidemiologischen Schlüsselindikators „Drogentherapienachfrage“ in den EU-Mitgliedstaaten (Institut für Therapieforschung), wird 2001 veröffentlicht

Indikator „Drogenbedingte Todesfälle“

- Koordinierung der Umsetzung des EBDD-Standardleitfadens für den Indikator „Drogenbedingte Todesfälle“ in den EU-Mitgliedstaaten, Sammlung und Analyse von Informationen zu drogenbedingten Todesfällen (Trimbos-instituut), November 2000
- Weiterentwicklung des EBDD-Standardleitfadens für den Indikator „drogenbedingte Todesfälle“ und Koordinierung der Umsetzung durch die Mitgliedstaaten (Trimbos-instituut), wird 2001 veröffentlicht

Indikator „Mortalität“ (Kohortenstudien)

- Mortalität bei Drogenkonsumenten in der Europäischen Union: Koordinierung der Durchführung neuer Kohortenstudien, Beobachtung und Analyse bestehender Kohorten und Entwicklung neuer Methoden und Aussagen (Agenzia di Sanità Pubblica – Regione Lazio), November 2000
- Mortalität bei Drogenkonsumenten in der Europäischen Union: Koordinierung der Durchführung neuer Kohortenstudien, Beobachtung und Analyse

bestehender Kohorten und Entwicklung neuer Methoden und Aussagen (Agenzia di Sanità Pubblica – Regione Lazio), wird 2001 veröffentlicht

Indikator „Infektionskrankheiten“

- Projekt zur Verbesserung der Datenerhebung zum Schlüsselindikator „Hepatitis B und C und HIV bei injizierenden Drogenkonsumenten“ (Scottish Centre for Infection and Environmental Health), November 2000
- Fortsetzung des Projekts zur Verbesserung der Datenerhebung zum Schlüsselindikator „Hepatitis B und C und HIV bei injizierenden Drogenkonsumenten“ (Scottish Centre for Infection and Environmental Health), wird 2001 veröffentlicht

Statistische und dynamische Modellierung

- Studie zur Inzidenz des problematischen Drogenkonsums und zur Latenzzeit bis zur Therapie in der Europäischen Union (Universität „Tor Vergata“, Rom), November 2000
- Makroökonomische Analyse der Heroinmärkte in der EU und der Auswirkungen der Substitutionsbehandlung (Modus Vivendi), Dezember 2000
- TSER-Netzwerk zur Modellierung des Drogenkonsums: 3. Fortschrittsbericht, Juni 2000; 4. Fortschrittsbericht, Dezember 2000 (EBDD, Institut für Therapieforschung, University of Glasgow, University of Keele, Universität „Tor Vergata“, Rom, RIVM, University of York)

Qualitative Forschung

- Pflege, Aktualisierung und Weiterentwicklung der europäischen Website und des Netzwerks für qualitative Forschung – <http://www.qed.org.uk> (Dr. Jane Fountain), November 2000
- Verlängerung des bestehenden Vertrags für die Pflege, Aktualisierung und Weiterentwicklung sowie Migration der europäischen Website und des Netzwerks für qualitative Forschung zur EBDD – <http://www.qed.org.uk> (Dr. Jane Fountain), Fertigstellung bis Juni 2001
- Machbarkeitsstudie zur Überwachung von Jugendmedien als Quelle von Informationen zur Erkennung, Beobachtung und zum Verständnis neuer Tendenzen des Drogenkonsums (Gruppo Abele), November 2000

Neue Tendenzen

- Machbarkeitsstudie hinsichtlich der Durchführung von Längsschnittstudien zu veränderlichen Drogenkonsummustern, gesundheitlichen Risiken, Drogenkarrieren und zum Betreuungsbedarf von Jugendlichen mit problematischem Drogenkonsum (Trimbos-instituut), November 2000

Sonstige Projekte

- Projekt zur Bestandsaufnahme der in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vorliegenden Informationen zum Thema soziale Ausgrenzung und Drogen unter besonderer Berücksichtigung von Minderheiten (DrugScope), Dezember 2000
- Pilotprojekt zur Beschreibung und Analyse lokaler Drogenmärkte (Max-Planck-Institut), November 2000
- Studie über die Auswirkungen von Datenschutzvorschriften für epidemiologische Informationssysteme über Drogen (DrugScope), wird im Oktober 2001 veröffentlicht

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Veranstaltungen 2000 Epidemiologie

Termin	Ort	Veranstaltung
20./21. Januar	EBDD	Epidemiologie der Drogennachfrage: Tagung zur allgemeinen Beratung über Konsensbildung und Aufbau einer Partner- schaft mit dem UNDCP
3.-5. Februar	München	Expertentagung zum Schlüsselindikator: Schätzungen der nationalen Prävalenz des problematischen Drogenkonsums (TSER/EBDD/Institut für Therapieforschung) Expertentagung: Dynamische Modellierung von Zeittrends und Inzidenz (TSER/EBDD/Universität Tor Vergata, Rom)
25./26. Februar	Brüssel	Erste Projektsitzung: Projekt zur Bestands- aufnahme der vorliegenden Informationen zum Thema: Soziale Ausgrenzung und Drogen unter besonderer Berücksichtigung von Minderheiten
6./7. April	Turin	Erste Projektsitzung: Machbarkeitsstudie zur Überwachung von Jugendmedien als neue Quelle von Informationen zur Erken- nung, Beobachtung und zum Verständnis neuer Tendenzen des Drogenkonsums
11. April	Jersey	Erste Projektsitzung: Kohortenstudien über Jugendliche mit problematischem Drogen- konsum (EBDD/Trimbos-instituut)
13. April	Jersey	Expertentagung: Geografische Verteilung und geografische Informationssysteme, Verbreitung des problematischen Drogen- konsums (TSER/EBDD/University of Keele)
27./28. April	Barcelona	Expertentagung: Prävalenz des problemati- schen Drogenkonsums auf lokaler Ebene (TSER/EBDD/CDMR)
7.-11. Mai	Rom	Projektsitzung: Zeittrends und Inzidenz. Tagung zur Erarbeitung wissenschaftlicher Veröffentlichungen zum Thema: Inzidenz und Latenzzeitschätzung (EBDD, Univer- sität Tor Vergata, Rom)
11./12. Mai	Amsterdam	Expertentagung zur Erarbeitung von Vor- schlägen für die gemeinsame Analyse der Daten in der europäischen Datenbank zu Bevölkerungsumfragen
15./16. Juni	EBDD	Zweite Expertentagung: Kohortenstudien über Jugendliche mit problematischem Drogenkonsum (EBDD/Trimbos-instituut)
22./23. Juni	EBDD	Jahrestagung der Expertengruppe der EU zum Schlüsselindikator: Drogenbedingte

		Infektionskrankheiten (Hepatitis B/C und HIV)
22./23. Juni	Rom	Erörterung eines Vorschlags zur Vorlage bei der Europäischen Kommission (GD Forschung) über die Fortführung und Verbesserung von Kohortenstudien zur Mortalität bei Drogenabhängigen in Behandlung
23. Juni	Brüssel	Projektsitzung: Makroökonomische Analyse der Heroinmärkte in der EU und der Auswirkungen der Substitutionsbehandlung
29./30. Juni	EBDD	Jahrestagung der EU-Expertengruppe zum Schlüsselindikator: Therapienachfrage von Drogenkonsumenten
8./9. September	Turin	Zweite Projektsitzung: Machbarkeitsstudie zur Überwachung von Jugendmedien als neue Quelle von Informationen zur Erkennung, Beobachtung und zum Verständnis entstehender Tendenzen des Drogenkonsums
15. September	Brüssel	Projektsitzung: Makroökonomische Analyse der Heroinmärkte in der EU und der Auswirkungen der Substitutionsbehandlung
28./29. September	EBDD	Zweite Projektsitzung: Projekt zur Bestandsaufnahme der vorliegenden Informationen zum Thema: Soziale Ausgrenzung und Drogen unter besonderer Berücksichtigung von Minderheiten
29./30. September	München	Tagung der europäischen Lenkungsgruppe zur weiteren Umsetzung des Indikators: Therapienachfrage
16./17. Oktober	EBDD	Zweite Tagung der EU-Expertengruppe zum Schlüsselindikator: Drogenbedingte Infektionskrankheiten (Hepatitis B/C und HIV)
23./24. Oktober	EBDD	Expertentagung: Drogenmärkte und Modellierung, (EBDD/TSER/University of York)
13. November	Amsterdam	Tagung mit RIVM zum Thema drogenbedingte Infektionskrankheiten
23./24. November	EBDD	Jahrestagung der EU-Expertengruppe zum Schlüsselindikator: Drogenbedingte Todesfälle
28. November	EBDD	Expertentagung: Drogenmärkte und Beschaffbarkeit von Drogen
4./5. Dezember	EBDD	Expertentagung: Neue Tendenzen und qualitative Forschung

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000 Epidemiologie

Termin	Ort	Veranstaltung
23./24. Februar	Granada	Internationale Konferenz über Heroin und neue Tendenzen bei Opioidagonisten, Escuela Andaluza de Salud Pública
23./24. Februar	Paris	Technischer Workshop der FATF zur Schätzung der Erlöse aus dem Drogenhandel
7. April	London	Konferenz „Minimierung der durch Alkohol und Drogen verursachten Schäden: Vernetzung von Forschung, Politik und Praxis“ Veranstalter: Centre for Research on Drugs and Health Behaviour
9.-12. April	Jersey	11. Internationale Konferenz über die Reduzierung drogenbedingter Schäden
14./15. April	Rotterdam	Konferenz „Sexuell übertragbare Krankheiten in einem sich wandelnden Europa“
27.-29. April	Barcelona	Conferencia de consenso sobre reduccion de daños relacionados con las drogas: cooperación e interdisciplinariedad
10.-12. Mai	Lissabon	Erste Konferenz zur Festlegung von Qualitätskriterien für öffentliche Verwaltungen, Austausch von bewährten Praktiken, Veranstalter: Portugiesischer Ratsvorsitz der EU
18. Mai	Den Haag	Tagung der Reflexionsgruppe zur Zusammenführung von drogenbezogenen Strafverfolgungsstatistiken, Europol
22./23. Mai	Straßburg	30. Expertentagung über die Epidemiologie von Drogenproblemen, Pompidou-Gruppe
22.-24. Mai	Wien	Expertentagung „Dynamic drug policy: understanding and controlling drug epidemics“ (Dynamische Drogenpolitik: Analyse und Kontrolle von Drogenepidemien) Technische Universität Wien/UNDCP
24. Mai	Straßburg	Sitzung des Netzwerks zur Drogenbekämpfung im Mittelmeerraum, Pompidou-Gruppe
31. Mai-3. Juni	Banff, Kanada	Drittes internationales Symposium zu den wirtschaftlichen und sozialen Kosten des Substanzmissbrauchs, Veranstalter: Canadian Centre on Substance Abuse
5.-7. Juli	Durban, Südafrika	3. Jahrestagung des Global Research Network on HIV Prevention in Drug-Using Populations (Globales Forschungsnetzwerk zur HIV-Prävention bei Drogenkonsumenten), Veranstalter: NIDA, WHO
9.-14. Juli	Durban, Südafrika	13. Internationale Aids-Konferenz

24./25. Juli	London	Sitzung zur Vorbereitung der Revision des Fragebogens zu den Jahresberichten, Teil II, UNDCP und CICAD
21.-23. September	Dublin	11. Jahrestagung der European Society for Social Drug Research
10./11. Oktober	Brüssel	Sitzung der Horizontalen Drogengruppe und Präsentation des EBDD-Jahresberichts
13. Oktober	London	Sitzung der Toxikologie-Gruppe zum Thema Tanzdrogen, London
18. Oktober	Münster	Seminar „Rauschgiftkriminalität“, Veranstalter: Polizei-Führungsakademie
10./11. November	Amsterdam	4. Internationale Konferenz über Hepatitis C, Veranstalter: Mainliners mit Unterstützung der EBDD

Veröffentlichte Artikel, 2000

Epidemiologie

Hartnoll, R., Leserbrief „The Swiss heroin trial: scientifically sound?“, *Journal of Substance Abuse Treatment* 2000; 19(3): 210-211

Griffiths, P., Vingoe, L., Hunt, N., Mounteney, J., Hartnoll, R., „Drug information systems, early warning, and new drug trends: can drug monitoring systems become more sensitive to emerging trends in drug consumption?“, *Substance Use & Misuse*, 2000; 35(6-8): 811-844

Wiessing, L., „Prevention of HIV, HBV, and HCV in injection drug users in the European Union“, Tagung des Globalen Forschungsnetzwerks zur HIV-Prävention bei Drogenkonsumenten, 26.-28. August 1999, Atlanta, USA, Bericht über die zweite Jahrestagung, 2000; 35-38

Kapitel 2

Reduzierung der Nachfrage

2000 konzentrierte sich die Tätigkeit der EBDD im Bereich „Reduzierung der Nachfrage“ auf die Schwerpunktziele 1, 2, 3 und 5 des Arbeitsprogramms 1998-2000. Darüber hinaus wurde untersucht, wie sich die Einführung des Aktionsplans der EU zur Drogenbekämpfung (2000-2004) auf die Arbeit der EBDD auswirken wird.

Die Datenbanken der EBDD über Maßnahmen zur Nachfragereduzierung wurden sowohl inhaltlich als auch technisch weiterentwickelt. Im Mittelpunkt stand auch 2000 die Evaluation mit neuen Studien zu den Themen Therapie, aufsuchende Drogenarbeit und Testen von synthetischen Drogen vor Ort. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten wurden Schulungen zur Evaluation organisiert. Eine Studie zur Nachfragereduzierung im Strafvollzug wurde abgeschlossen. Eine weitere, vorläufige Studie zu „Rollen, Strukturen und Zusammenarbeit im Bereich der Drogennachfrage“ wurde fertig gestellt und bildet nun die Grundlage für eine Studie in allen EU-Ländern.

Nicht zuletzt gelang es der Beobachtungsstelle durch ihre Teilnahme an europäischen, nationalen und regionalen Veranstaltungen die Wirkung ihrer Aktivitäten zur Nachfragereduzierung zu verstärken, die mittlerweile sowohl bei politischen Entscheidungsträgern als auch bei Drogenfachleuten zunehmend Anerkennung finden.

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zu den Schwerpunktzielen des Arbeitsprogramms 1998-2000

Schwerpunktziel 1

Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zur Epidemiologie und Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Kerndatensätze

- a) Aktuelle Tendenzen und Konsummuster: Überwachung traditioneller illegaler Drogen

Datenaustausch über Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (EDDRA)

Rollen, Strukturen und Zusammenarbeit der Dienste zur Reduzierung der Drogennachfrage

Hilfe für Drogenkonsumenten in Haftanstalten

- b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle neuer synthetischer Drogen

Pillentests vor Ort

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Evaluation und EDDRA-Schulung

Schwerpunktziel 3

Verbesserung und Entwicklung zuverlässiger und vergleichbarer Verfahren, Datensysteme und Schlüsselindikatoren

Evaluation von aufsuchender Drogenarbeit

Evaluations-Instrumentenbank (EIB)

Frauen in der Drogentherapie

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

Datenaustausch über Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (EDDRA)

Um einem breiten Interessentenkreis die Nutzung der EDDRA-Datenbank über das Internet zu erleichtern, wurden ein mehrsprachiger Zugang zu dieser Datenbank entwickelt, Suchfunktionen entsprechend den Standards der EBDD-Website eingeführt und die EDDRA-Software für die Offline-Bearbeitung verbessert. Diese Aufgabe wurde dem luxemburgischen Reitox-Knotenpunkt übertragen. Ein neues Layout für EDDRA wurde im Februar 2000 eingeführt und im Mai wurde die neueste Version der EDDRA-Software für die Offline-Bearbeitung für die nationalen EDDRA-Manager (Version 1.0.5) herausgegeben. Seit Ende Juli ist die Datenbank in allen EU-Amtssprachen verfügbar.

EDDRA gehört zu den Schwerpunktaufgaben von Reitox. Bei der Koordinierungssitzung der EDDRA-Managementgruppe im März wurde ein Arbeitsplan verabschiedet, zu dessen Zielen unter anderem eine Verdoppelung der in der Datenbank erfassten Projekte im Jahr 2000 sowie die Verbesserung der Qualität der produzierten Daten zählt. Auf der zweiten Sitzung der EDDRA-Manager im Dezember standen die Festlegung von Mindestkriterien für die Evaluation, Abstraktionstechniken und die Förderung von EDDRA in den Mitgliedstaaten auf der Tagesordnung.

Ende 1999 enthielt die Datenbank 144 Programme, von denen 105 von den nationalen Managern überprüft worden waren. Im Jahr 2000 wurden von den Mitgliedstaaten und der Europäischen Kommission 219 neue Programme bereitgestellt. Diese neuen Programme konzentrieren sich unter anderem auf die Drogenprävention im Bereich neuer synthetischer Drogen, die soziale und professionelle Wiedereingliederung von Drogenabhängigen sowie auf Initiativen zur Schadensminimierung.

Rollen, Strukturen und Zusammenarbeit der Dienste zur Reduzierung der Drogennachfrage

Im Januar 2000 wurde mit der Erarbeitung einer Vorstudie zu „Rollen, Strukturen und Zusammenarbeit der Dienste zur Reduzierung der Drogennachfrage“ begonnen. Frankreich, Portugal und das Vereinigte Königreich wurden für die Fallstudien ausgewählt (Auftragnehmer: Rand Europe, Niederlande). Das Hauptziel der Studie bestand darin, ein Instrument für die künftige Sammlung von Daten zu entwickeln, zu validieren und entsprechend zu verfeinern. Das ausgewählte Instrument – ein Befragungsprotokoll – wurde in diesen drei Ländern in etwa 25 Interviews getestet. Fazit dieser Studie war, dass das Befragungsprotokoll ein nützliches Instrument für eine vergleichende Studie in der gesamten EU ist. Gleichzeitig wurde jedoch unterstrichen, dass die Umsetzung der eigentlichen Studie, die bis Ende des Jahres auf den Weg gebracht werden soll, und in deren Rahmen Daten aus allen EU-Mitgliedstaaten gesammelt werden sollen, nur mit den entsprechenden Ressourcen realisiert werden kann. Der Einsatz von Interviewern, die über die Drogenpolitik des betreffenden Landes im Bilde sind, und die Durchführung von Face-to-face-Interviews wurden angesichts der Komplexität dieses Gebiets als Voraussetzungen für einen Erfolg genannt.

Hilfe für Drogenkonsumenten in Haftanstalten

Die EBDD hat Studien zur Bestandsaufnahme und Bewertung der vorliegenden Informationen über den Status von Drogenkonsumenten im Strafvollzugssystem in der EU entwickelt. Mit einer neuen Studie zur „Hilfe für Drogenkonsumenten in Haftanstalten in der EU“ (Auftragnehmer: Universität Oldenburg, Deutschland) sollen Informationen über den Gesundheitszustand der Häftlinge, Drogenkonsum und drogenbedingte Schäden, Prävention und Behandlung sowie über bewährte Praktiken und Evaluationsstandards gesammelt werden.

Der erste Schritt zur Umsetzung war ein Seminar, das im Dezember 1999 von der EBDD veranstaltet wurde. Die Teilnehmer wurden dazu angeregt, ihre Vorschläge zu Schlüsselkonzepten, methodischen Aspekten, Informationsquellen sowie zur besseren Verbreitung der Ergebnisse der Studie einzubringen.

Für die Studie wurde eine Forschungsstrategie verabschiedet, deren Grundlage die Sammlung von bestehendem schriftlichem Material sowie von Primärdaten bildet. Die EBDD-Datenbanken (EDDRA und QED), Strafvollzugsdienste, europäische Dachorganisationen, Universitäten, Archive, internationale Organisationen und Netzwerke wurden konsultiert und darüber hinaus wurden gezielte Fragen an Wissenschaftler und Fachexperten auf diesem Gebiet sowie an die Justiz- und Gesundheitsministerien gerichtet. Der Abschlussbericht wird Anfang 2001 vorliegen.

Pillentests vor Ort

Das Ziel dieses Projekts besteht darin, ein umfassendes Verzeichnis der Programme für Pillentests vor Ort in der EU zu erstellen (Auftragnehmer: Verein Wiener Sozialprojekte und ChEck iT!, Österreich). 18 Organisationen, die bereits an Pillentestprojekten beteiligt sind oder sich in Zukunft beteiligen werden, wurden ausgewählt und erhielten einen Fragebogen. Zu den beteiligten Organisationen gehören DIMS (Niederlande), Médecins du Monde (Frankreich), Modus Vivendi (Belgien) und Eve and Rave (Deutschland). Die Zielsetzungen, Evaluationsindikatoren, Zielgruppen, Methodik sowie Stärken und Schwächen laufender Programme wurden untersucht, um beurteilen zu können, wie sich die Pillentestaktivitäten in Präventions- und Schadensminimierungsmaßnahmen einbinden lassen und wie von der EBDD aus der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen gewonnene Informationen in die tägliche Praxis der Nachfragereduzierung eingebracht werden können. Der Bericht zur Studie soll Informationen zu folgenden Fragen liefern: Welche Pillentestverfahren können oder sollten zur Erreichung welcher Ziele eingesetzt werden? Welche Daten über Pillen sollten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Wie können die Verfahren für Pillentests und Präventionsmaßnahmen im Allgemeinen am besten evaluiert werden? Welche Möglichkeit der Zusammenarbeit und des Informationsaustauschs zwischen den einzelnen Projekten und der EBDD gibt es? Der Abschlussbericht soll 2001 auf der EBDD-Website veröffentlicht werden.

Evaluation und EDDRA-Schulung

Im Jahr 2000 wurden in drei Mitgliedstaaten Evaluationen und EDDRA-Schulungen durchgeführt. Ziel der Schulungen war es, Fachleute und Politiker in der EU stärker an die Evaluation heranzuführen. Zielgruppe waren Fachleute mit regionaler oder institutioneller Schlüsselfunktion als Multiplikatoren. Außerdem sollten die regionalen Entscheidungsträger durch diese Schulungen über die Evaluationsver-

fahren informiert werden und Feedback sowie Vorschläge aus der Praxis gesammelt werden. Dadurch wurde eine größere Kohärenz zwischen der EBDD und der nationalen und regionalen Umsetzung der Projekte erreicht. Die Schulungen wurden von den nationalen Knotenpunkten veranstaltet und von der EBDD mitfinanziert. Schulungen fanden in Irland (20 Teilnehmer), Italien (50 Teilnehmer) und Dänemark (25 Teilnehmer) statt. In der Organisation sowie in den Zielen der einzelnen Schulungen spiegelten sich die durch den jeweiligen Knotenpunkt gesetzten nationalen Prioritäten. Die Vertreter der nationalen Knotenpunkte waren mit den Ergebnissen der Schulungen zufrieden und begrüßten die Tatsache, dass ihre Tätigkeit auf diese Weise auf nationaler Ebene stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt wurde. Die Mitarbeiter der EBDD intensivierten ihre Kontakte zu Schlüsselakteuren in der regionalen Strategieentwicklung und der Praxis der Drogenarbeit.

Evaluation von aufsuchender Drogenarbeit

Die Evaluation von Projekten der aufsuchenden Drogenarbeit steckt in den meisten EU-Mitgliedstaaten noch in den Kinderschuhen. Die Ergebnisse einer Untersuchung über „Outreach work among drug users in Europe“ (Aufsuchende Drogenarbeit bei Drogenkonsumenten in Europa), die in der EBDD-Reihe „Insights“ (ISBN 92-9168-062-1) veröffentlicht wurden, belegen jedoch, dass bei den Projekten ein sehr dringender Bedarf im Hinblick auf die Verbesserung der Praxis aufsuchender Arbeit besteht.

In einem Folgeprojekt zu dieser Studie über aufsuchende Drogenarbeit wurden das „Centre for HIV/Aids and Drugs Studies“ im Vereinigten Königreich und die Universität Amsterdam mit der Entwicklung eines Leitfadens für die Evaluation beauftragt. Dies ist Teil der EBDD-Strategie, Fachleute bei ihrer Arbeit zu unterstützen und diesen die notwendigen Instrumente an die Hand zu geben. Für die Evaluation der aufsuchenden Drogenarbeit gelten spezielle Anforderungen, die es erforderlich machten, die vorhandenen Evaluationswerkzeuge der EBDD anzupassen und mit neuen Instrumenten zu ergänzen. Das Projekt soll die Methodik der Datensammlung erleichtern, einen Leitfaden und ein Instrumentarium für die Evaluation entwickeln sowie Ausbildungs- und Kooperationsmöglichkeiten schaffen. Bei der Entwicklung des Leitfadens werden die schwierigen Evaluationsbedingungen in der aufsuchenden Arbeit berücksichtigt; in seinem Mittelpunkt steht der Reflexions- und Bewertungsprozess des einzelnen Projekts. Der Leitfaden ist für Leiter und Mitarbeiter von Projekten der aufsuchenden Drogenarbeit gedacht und soll diesen vor allem eine Selbstevaluation in Zusammenarbeit mit anderen beteiligten Akteuren ermöglichen.

Evaluations-Instrumentenbank (EIB)

2000 wurde die EIB in die öffentliche Website der EBDD integriert. Die EIB ist eine Dokumenten-Datenbank mit Instrumenten, die Evaluation mithilfe verlässlicher Methoden fördern soll und zur Standardisierung dieser Methoden beitragen soll. In der EIB sind Instrumente für die Evaluation von Programmen zur Suchtprävention sowie von Therapieprogrammen erfasst. Der Nutzer gibt die spezifischen Kriterien des Programms ein, das evaluiert werden soll, und im Suchergebnis werden neben dem geeignetsten Evaluationsinstrument Anmerkungen über dessen Einsatz und Hinweise auf Studien zum betreffenden Thema angegeben. Die EIB wurde im Juli 2000 aktualisiert und enthält derzeit 31 Instrumente zur Präventionsevaluation und 184 Instrumente zur Therapieevaluation. Obwohl die meisten der Instrumente (zwei Drittel) derzeit nur in Englisch vorliegen, ist die Datenbank als flexibles,

erweiterbares Instrument konzipiert, das die ständige Neuaufnahme verschiedener Sprachversionen der Instrumente sowie die Aufnahme von sehr spezialisierten Instrumenten ermöglicht.

Frauen in der Drogentherapie

Auf der 45. Sitzung der Ständigen Vertreter im März 2000 wurde das Sekretariat der Pompidou-Gruppe des Europarates damit beauftragt, gemeinsam mit der EBDD über Möglichkeiten zur Umsetzung von Folgemaßnahmen zum Thema „Frauen und Drogen“ zu beraten. Im Februar 2000 legte die Pompidou-Gruppe einen Bericht „Community-based services for female drug users in Europe“ (Gemeinde-nahe Drogenhilfeangebote für weibliche Drogenkonsumenten in Europa) vor, der eine Zusammenstellung von Fallstudien sowie einen Leitfaden für bewährte Praktiken umfasste. Im Juni 2000 schlug die EBDD vor, eine Einleitung zu diesem Bericht zu verfassen und intern einen Leitfaden „Needs assessment guide for female users of drug services“ (Leitfaden für die Bewertung der Erfordernisse von Hilfsdiensten für weibliche Drogenabhängige) zu erarbeiten. Dieser Leitfaden soll den Entscheidungsträgern bei der Planung von Drogendiensten die Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse von Frauen ermöglichen. Beide Ergebnisse sollen auf den jeweiligen Websites der beiden Organisationen veröffentlicht werden.

Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

Die Stärkung der Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz, die für das Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Suchtprävention zuständig ist, gehörte zu den vorrangigen Aufgaben des Jahres 2000. Um den reibungslosen Informationsfluss zu gewährleisten, wurden vierteljährlich bilaterale Sitzungen zu zwei Tätigkeitsschwerpunkten veranstaltet. Zum einen stellte die EBDD der Kommission wissenschaftliches Material zum Drogenphänomen und zu Drogenhilfemaßnahmen zur Verfügung, die von der Kommission als Grundlage für ihre Empfehlungen für gesundheitspolitische Maßnahmen zur Drogenbekämpfung herangezogen wurden. Zum anderen beteiligten sich die Kommissionsdienststellen aktiv am EDDRA-Projekt und stellten Informationen über sechs Programme zur Aufnahme in die Datenbank bereit.

Studien und Berichte 2000 Reduzierung der Nachfrage

- „Improving evaluation skills using EMCDDA guidelines for evaluation of demand-reduction activities and the EDDRA system in Italy, Denmark and Ireland“ (Ausbau der Evaluationskompetenzen anhand der EBDD-Leitlinien für die Evaluation von Aktivitäten zur Nachfragereduzierung und des EDDRA-Systems in Italien, Dänemark und Irland)
- „Evaluation: a key tool for improving drug prevention“ (Evaluation: ein Schlüsselinstrument zur Verbesserung der Drogenprävention)
- „Reviewing current practices in drug-substitution treatment in the EU“ (Überblick über die derzeitigen Praktiken der Drogensubstitutionsbehandlung in der EU)
- Arbeitsbücher „Evaluation of psychoactive substance use disorder treatment“ (von der WHO, dem UNDCP und der EBDD gemeinsam erarbeitet)
- „Inventory of on-site pill-testing interventions in the EU“ (EU-weite Übersicht über Projekte, die Pillentests vor Ort durchführen)
- „Measuring the results, structures and cooperation of drug demand-reduction services: results of a preliminary study“ (Bewertung der Rollen, Strukturen und Zusammenarbeit der Dienste zur Reduzierung der Drogennachfrage: Ergebnisse einer vorläufigen Studie)
- „Assistance to drug users in prison“ (Hilfe für Drogenkonsumenten im Gefängnis)
- „Evaluation guidelines for outreach work“ (Leitfaden für die Evaluation von aufsuchender Drogenarbeit)

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Veranstaltungen 2000 Reduzierung der Nachfrage

Termin	Ort	Veranstaltung
30./31. März	EBDD	Treffen der EDDRA-Manager
6.-8. April	EBDD	Sitzung des Verwaltungsrates der Europäischen Vereinigung der Drogennotrufdienste (FESAT)
29./30. September	EBDD	Workshop: Leitlinien für die Evaluation von aufsuchender Drogenarbeit
4./5. Dezember	EBDD	Sitzung des Netzwerks für qualitative Forschung (QED)
7./8. Dezember	EBDD	Treffen der EDDRA-Manager

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000 Reduzierung der Nachfrage

Termin	Ort	Veranstaltung
20. Januar	Madrid	Seminar „The gypsy community and drug addiction“ (Roma und Drogensucht)
27.-29. Januar	Braga	Internationaler Kongress „Os mundos sociais e culturais da infância“ (Soziale und kulturelle Welten der Kindheit)
4. Februar	Porto	Europäische Konferenz der Europäischen Föderation der Fachkräfte in der Drogenhilfe (ERIT)
5. Februar	Rom	Internationale Referenzgruppe (CeIS – Centro italiano di solidarietà)
25. Februar	Brüssel	Collège médical interinstitutionnel (Interinstitutionelles medizinisches Kolleg)
28./29. Februar	Brüssel	Interinstitutionelle Konferenz zur Drogenpolitik in Europa
10. März	Lissabon	Evaluationsschulung für Fachleute des Serviço de Prevenção e Tratamento da Toxicoddependência (SPTT)
16. März	Luxemburg	Ausschusssitzung zum Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Suchtprävention im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens
13.-17. März	Lissabon	EDDRA-Offline-Schulung mit den portugiesischen Netzen im Bereich der Nachfragereduzierung
20. März	Bern	Projekt der WHO (Europa) „Gesundheit im Strafvollzug“
18./19. Mai	Dublin	Evaluation und EDDRA-Schulungsseminar
30. Mai	Brüssel	Arbeitssitzung der Horizontalen Drogengruppe
31. Mai-3. Juni	Montreal	Society for Prevention Research, Workshop im Vorfeld der 8. Jahreskonferenz
1.-7. Juni	Luxemburg	Multinationale Netzwerke auf dem Gebiet der Drogenprävention
5./6. Juni	Verona	Evaluation und EDDRA-Schulungsseminar
8./9. Juni	Odense	Evaluation und EDDRA-Schulungsseminar
19. Juni	London	Konferenz „Frauen und Drogen“
22.-24. Juni	Alcorcón	V. Jornadas de prevención de drogodependencias (5. Tagung zur Drogenabhängigkeit)
30. Juni	Luxemburg	Collège médical interinstitutionnel (Interinstitutionelles medizinisches Kolleg)
3./4. Juli	Brüssel	Sondierungstreffen mit internationalen Organisationen
6.-8. Juli	San Sebastian	Sommmerkurs der Baskischen Universität über Drogenpräventionsstrategien

8.-12. Juli	Birmingham	Konferenz der britischen Drogenhilfe im Strafvollzug
20./21. Juli	Oviedo	Workshop zu den sozialen Auswirkungen legaler Drogen
7./8. September	Malmö	Zusammenarbeit bei der Drogenbekämpfung, Veranstalter: European Cities Against Drugs (ECAD), Außenstelle Skandinavien
22.-24. September	Rom	Internationale Referenzgruppe (CeIS)
10. Oktober	Brüssel	Konferenz über die künftige Gesundheitsstrategie mit verschiedenen Akteuren
16./17. Oktober	Bologna	Europäisches Treffen zur Evaluation von Drogenhilfediensten
6./7. November	Madrid	Seminar über Evaluation und Qualitätsindikatoren
13.-15. November	Karlsruhe	DHS-Fachkonferenz Sucht 2000
23./24. November	Venedig	Schulung zu Präventionsqualität und -evaluation
23.-25. November	Athen	WHO-Konferenz „Adequacy in drug abuse treatment and care in Europe (ADAT)“ (Angemessenheit der Drogentherapie und Behandlung in Europa)
27. November	Stockholm	Sitzung des technischen Beratungsnetzwerks der Mentor-Stiftung

Veröffentlichte Artikel, 2000

Reduzierung der Nachfrage

Burkhardt, G., „First childhood interventions – possibilities and experiences in Europe“. *Toxicodependências*, Bd. 6, Nr. 2, 2000, S. 33-46.

Burkhardt, G., „Intervenções na primeira infância: experiencias realizadas na Europa sobre prevenção de drogas“, *Actas do Congresso Internacional „Os mundos Sociais e Culturais da Infância“*, 3. Band, Instituto de Estudos da Criança, Universidade do Minho, Braga (Portugal), 2000, S. 53-58.

Burkhardt, G., Programación y evaluación, instrumentos y claves para la mejora de los programas preventivos. De Arce, F. (Ed): *Ponencias de las IV Jornadas sobre prevención de drogodependencias*. Ayuntamiento de Alcorcón. Comunidad de Madrid, 2000, S. 85-90.

Burkhardt, G., Calidad en programas de prevención: evaluación, diseño, documentación y visibilidad. De Arce, F. (Ed): *Ponencias de las IV Jornadas sobre prevención de drogodependencias*. Ayuntamiento de Alcorcón. Comunidad de Madrid, 2000, S. 275-286.

Nilson, M., Zur Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht – EBDD, *BINAD-Information* 17, Januar-Mai 2000, S. 41-47.

Nilson, M., Editorial, *IDEA Prevención*, Nr. 19, Juli-Dezember 1999, S. 5-7.

Solberg, U., „Visitation i Danmark“, *Stof*, Nr. 12, Kopenhagen, September 2000, S. 8-9.

Solberg, U., „Substitutionsbehandling i EU“, *Stof*, Nr. 13, Dezember 2000, S. 24-25.

Kapitel

3

Reitox-Koordinierung

Die Tätigkeit der Abteilung Reitox-Koordinierung richtete sich 2000 vorrangig auf die Schwerpunktbereiche 2 und 4 des Arbeitsprogramms 1998-2000. Fortschritte wurden im gemeinsamen Diskussionsprozess und im Informationsaustausch zwischen der EBDD und dem Netz sowie bei der weiteren Einbeziehung der nationalen Reitox-Knotenpunkte in die allgemeine Arbeitsplanung der EBDD (z. B. beim Arbeitsprogramm 2001-2003) erzielt. Diese Entwicklungen wurden durch die EBDD-Evaluation, den internen Reformprozess sowie die weitere Diskussion über die Rolle des Reitox-Netzes unterstützt. Im Mittelpunkt der Arbeit standen die qualitativen Aspekte der Daten und der Berichterstattung, außerdem wurden besser strukturierte Systeme mit gemeinsamen Kriterien und einem Feedbackmechanismus eingeführt.

Die Analyse des Reitox-Netzes durch den Direktor, die auf Ersuchen des Verwaltungsrates und in Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten und den nationalen Knotenpunkten erfolgte, bildete die Grundlage für die Diskussion über die Erfordernisse des Netzes, die notwendigen Verbesserungen und die künftigen Aktionen. Auf der Basis dieser Analyse wurde vom Verwaltungsrat die Einrichtung einer Reitox-Lenkungsgruppe (bestehend aus Vertretern des Verwaltungsrates, des Wissenschaftlichen Beirats, der nationalen Reitox-Knotenpunkte und dem Direktor der EBDD) beschlossen, die die Leistungsbeschreibung für eine externe Evaluation der Reitox-Knotenpunkte erarbeiten wird. Diese soll dem Verwaltungsrat Anfang 2001 zur Beratung und Genehmigung vorgelegt werden.

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zum Arbeitsprogramm 1998-2000

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Schwerpunktaufgaben

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Vorbereitungsphase für den Beitritt der Kandidatenländer

Obwohl der größte Teil der Aktivitäten der Abteilung den oben genannten Zielen gewidmet war, spielte sie auch eine wesentliche Rolle bei der Verwirklichung der Schwerpunktziele 1, 3, 4 und 6.

Sonstige Aktivitäten

Informationsverbreitung, Vernetzung und Diskussion

Schwerpunktaufgaben

Die vorrangige Rolle der Abteilung Reitox-Koordinierung besteht in der Koordinierung und Betreuung des Reitox-Netzes, zu dem 15 nationale Knotenpunkte in der EU, der Knotenpunkt der Europäischen Kommission und der norwegische Knotenpunkt gehören, sowie in deren Unterstützung bei der Erfüllung ihrer Schwerpunktaufgaben (die jährlich im Vertrag über die Reitox-Schwerpunktaufgaben zwischen der EBDD und jedem einzelnen nationalen Reitox-Knotenpunkt festgelegt werden).

Die nationalen Reitox-Knotenpunkte befassten sich 2000 mit fünf Schwerpunktaufgaben:

- Aktualisierung der nationalen Berichte zur Drogensituation im Jahr 1999;
- aktive Beteiligung an der schrittweisen Umsetzung von fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren (siehe Kapitel 1);
- aktive Beteiligung am – und Beitrag zum – elektronischen Informationssystem „Datenaustausch über Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage“ (EDDRA) (siehe Kapitel 2);
- Beteiligung auf nationaler Ebene am Frühwarnsystem zu neuen synthetischen Drogen, das in der 1997 verabschiedeten Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen vorgesehen ist (siehe Kapitel 4);
- Sammlung von Informationen über Datenquellen auf dem Gebiet der strafrechtlichen Verfolgung sowie über Dokumentationszentren (Information Maps).

Nationale Berichte

Die Knotenpunkte erarbeiteten ihre nationalen Berichte (für das gesamte Jahr 1999), und von den meisten Knotenpunkten wurden die Informationen zum Jahr 2000 über Aktivitäten im Bereich Nachfragereduzierung, neue Tendenzen, Änderungen in Politik und Gesetzgebung und Schlüsselthemen aktualisiert. Die Berichte wurden der EBDD bis Ende Oktober 2000 übermittelt und lieferten der Beobachtungsstelle unter anderem wichtige Daten für ihren *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 2001*. In den nationalen Berichten wurden folgende drei Schlüsselthemen behandelt, die auf einer Reitox-Sondersitzung im März 2000 ausgewählt worden waren: Drogenstrategien in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union, Kokain und freebased Kokain/Crack sowie Infektionskrankheiten. Mitte September übermittelten die NKP der EBDD außerdem ihre aktualisierten epidemiologischen Standardtabellen, die Bestandteil der nationalen Berichte 2000 sind.

Im Jahr 2000 waren zwei wichtige Entwicklungen in diesem Bereich zu verzeichnen: die Einführung eines bilateralen Feedback-Verfahrens zu den nationalen Berichten 1999 und die Entwicklung gemeinsamer und koordinierter Leitlinien für die Berichte 2001-2002.

Trotz der Unterschiede zwischen den Ländern ist die Qualität der übermittelten Informationen ausreichend bis recht gut und die Daten enthalten die meisten der Informationen, die für einen Überblick über die Drogensituation in Europa erforderlich sind. Die wichtigsten noch ausstehenden Probleme beziehen sich auf methodische Fragen, wie zum Beispiel die Vergleichbarkeit von Daten und die umfassende Abdeckung neuer Bereiche.

Der Leitfaden für die Vorbereitung des *Jahresberichts 2002* wurde den NKP auf der Reitox-Sitzung im Oktober präsentiert und im Dezember fertig gestellt. Die ausgewählten Schwerpunktthemen sind Drogenmischkonsum, erfolgreiche Drogentherapien und Drogenkonsumenten in Haftanstalten. Sie spiegeln die neuen Ziele wider, die im Aktionsplan der EU zur Drogenbekämpfung (2000-2004) festgelegt sind, und beziehen die Knotenpunkte in die Sammlung von Informationen über die neuen thematischen Zielbereiche mit ein.

Harmonisierte epidemiologische Schlüsselindikatoren

2000 wurden die bestehenden Methoden und Instrumente für die fünf harmonisierten epidemiologischen Schlüsselindikatoren überarbeitet und weiterentwickelt. Zu diesem Zweck wurde für jeden Indikator eine Expertengruppen auf EU-Ebene eingerichtet, in der alle nationalen Knotenpunkte oder die von ihnen benannten Experten vertreten waren (siehe Kapitel 1).

Die Bedeutung dieser Tätigkeit wurde im Aktionsplan der EU zur Drogenbekämpfung (2000-2004) unterstrichen, in dem die Mitgliedstaaten dringend ersucht werden, in Zusammenarbeit mit der EBDD „verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um verlässliche und vergleichbare Angaben zu den epidemiologischen Schlüsselindikatoren vorzulegen, damit die Auswirkungen der Drogenproblematik besser beurteilt werden können“⁽²⁾.

⁽²⁾ Schlussfolgerungen des Vorsitzes des Europäischen Rates vom 19. und 20. Juni 2000 in Santa Maria da Feira, SN 200/00, Absatz 51.

Datenaustausch über Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (EDDRA)

2000 konzentrierte sich die Gruppe der EDDRA-Manager darauf, die Qualität der bereitgestellten Informationen zu verbessern, weitere Projekte oder Programme in die Datenbank aufzunehmen und der Öffentlichkeit den Zugang zu diesen Informationen zu erleichtern. Darüber hinaus wurde auch der Verbesserung der bestehenden Inhalte besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Die Manager legten einen gemeinsamen Qualitätsrahmen für die Datensammlung fest und arbeiteten in Untergruppen an der Entwicklung von Abstraktionstechniken und Mindestevaluati-
onsstandards sowie an einem Konzept, mit dem EDDRA stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt und gefördert werden kann. Im Jahr 2000 wurde die Anzahl der in der Datenbank erfassten Projekte verdoppelt und zum ersten Mal wurden auch Projekte der Kommission in die Datenbank aufgenommen (siehe Kapitel 2).

Gemeinsame Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen

2000 wurde die EBDD von den Reitox-Knotenpunkten regelmäßig über die Fortschritte und das Funktionieren der auf nationaler Ebene umgesetzten Mechanismen unterrichtet. Im Rahmen des Frühwarnsystems für neue synthetische Drogen waren die Reitox-Knotenpunkte außerdem zur Berichterstattung gemäß Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme aufgefordert, in dem festgelegt ist, dass die Knotenpunkte die EBDD in enger Zusammenarbeit mit Europol über das Auftreten neuer Substanzen in der EU informieren.

Das wichtigste Ergebnis 2000 war das erste allgemeine Feedback zur Gemeinsamen Maßnahme auf der Grundlage der Fortschrittsberichte, die während des Jahres von den NKP vorgelegt wurden. Dieses Feedback ist ein wichtiges Element für die qualitative Verbesserung der gesammelten Daten und für die Arbeit des speziellen Netzwerks zu neuen synthetischen Drogen. Die nationalen Knotenpunkte wurden außerdem von der EBDD über das Ergebnis der Risikobewertung der Substanzen GHB und Ketamin informiert (siehe Kapitel 4). Im Aktionsplan der EU zur Drogenbekämpfung (2000-2004) wird die Bedeutung der Arbeit hervorgehoben, die im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme bereits geleistet wurde, und die Notwendigkeit einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den nationalen Behörden unterstrichen.

Vorbereitungsphase für den Beitritt der Kandidatenländer

2000 wurde mit den Vorbereitungen für den Beitritt der Kandidatenländer begonnen, in deren Verlauf bereits interessante Ergebnisse erzielt wurden. Die beitriffs-
willigen Staaten legten ihre nationalen Berichte vor, in denen die Drogensituation auf nationaler Ebene im Jahr 1999 geschildert wurde. Die Methodik für den Beitritt wurde festgelegt und Ende November der Kommission übermittelt (siehe Kapitel 8).

Informationsverbreitung, Vernetzung und Diskussion

Informationsverbreitung

Die Reitox-Knotenpunkte beteiligen sich auf freiwilliger Basis bereits aktiv an der Verbreitung von Produkten der EBDD. Bisher bestanden ihre Hauptaufgaben in diesem Bereich in:

- der Verteilung von Publikationen an nationale und regionale Organe, NRO und Fachleute;
- der aktiven Teilnahme an der Präsentation des *Jahresberichts* (Verteilung des *Jahresberichts* sowie von Pressemitteilungen, Beantwortung von Journalistenanfragen und Kontaktpflege, Pressespiegel).

Im Jahr 2000 fanden weitere Gespräche statt und im Jahr 2001 sollen die Schwerpunktaufgaben auf andere Ziele ausgedehnt werden, wobei insbesondere die NKP verstärkt Aufgaben im Bereich der Informationsverbreitung wahrnehmen sollen.

Gemeinsames elektronisches Netzwerk von EBDD und Reitox

Das gemeinsame elektronische Netzwerk von EBDD und Reitox, finanziert mit Mitteln des IDA-I-Programms (Datenaustausch zwischen Verwaltungen) der Europäischen Kommission, wurde von der Reitox-Gemeinschaft (EBDD und nationale Knotenpunkte) zunehmend für die Verbreitung und den Austausch von Informationen und die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz innerhalb des Netzes genutzt. Die elektronischen Dienste auf der privaten Reitox-Website ermöglichen unter anderem die sichere Kommunikation per E-Mail, die Übertragung von Sitzungsprotokollen, Dokumenten und Daten, die Einsichtnahme in Tagesordnungen und die Teilnahme an Diskussionsgruppen. Im Laufe des Jahres traf die Reitox-Gemeinschaft Vorbereitungen für die Erweiterung von Diensten und Anwendungen sowie für die reibungslose Integration neuer Partner.

Tagungen und Cluster-Gruppen

2000 fanden in Lissabon drei Zusammenkünfte der nationalen Knotenpunkte statt. Auf der Tagesordnung standen die Fortschritte bei den Schwerpunktaufgaben, vertragliche und finanzielle Bedingungen, die Folgen des internen Reformprozesses in der EBDD für das Reitox-Netz sowie das künftige Dreijahresarbeitsprogramm (2001-2003) der EBDD. Außerdem fand im Juni eine Sondersitzung der Arbeitsgruppe statt, an der Mitarbeiter aus einigen nationalen Knotenpunkten sowie der EBDD teilnahmen und bei der ein Brainstorming über die Verbesserung der Beziehungen zwischen der EBDD und den Knotenpunkten durchgeführt wurde. Nicht zuletzt wurde Ende November in Brüssel eine Cluster-Tagung (themenbezogener Workshop) veranstaltet, an dem Vertreter der belgischen, französischen und niederländischen Knotenpunkte teilnahmen. Auf dieser Tagung zum Thema Datenqualität und Vernetzung sollten gemeinsame Standards und Verfahren festgelegt werden, um die Qualität der Informationen zu verbessern, und neue, bessere Instrumente für die Vernetzung definiert werden. Cluster-Tagungen zur gleichen Thematik sollen 2001 auch mit den anderen nationalen Knotenpunkten durchgeführt werden.

Studien und Berichte 2000

Reitox

- Nationale Berichte der nationalen Knotenpunkte für 1999
- Berichte der nationalen Knotenpunkte über jüngste Entwicklungen und Tendenzen, 2000
- Berichte der nationalen Knotenpunkte über die Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen auf nationaler Ebene, 2000
- Berichte der nationalen Knotenpunkte über die Umsetzung des Informationssystems über Aktivitäten zur Reduzierung der Nachfrage, 2000
- Arbeitspläne der nationalen Knotenpunkte zur Umsetzung der epidemiologischen Schlüsselindikatoren auf nationaler Ebene, 2000

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Veranstaltungen 2000

Reitox

Termin	Ort	Veranstaltung
9./10. März	Lissabon	19. Tagung der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte
30./31. Mai	Lissabon	Außerordentliche Tagung der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte
15. Juni	Lissabon	Tagung der Reitox-Arbeitsgruppe („Improving two-way relationship with Reitox“ – Verbesserung der Beziehungen mit den nationalen Knotenpunkten von Reitox)
16.-18. Oktober	Lissabon	20. Tagung der Leiter der nationalen Reitox-Knotenpunkte
25. Oktober	Lissabon	Lenkungsgruppe Reitox (Vorbereitung der externen Evaluation der nationalen Reitox-Knotenpunkte)

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000

Reitox

Termin	Ort	Veranstaltung
20. Juni	Luxemburg	Zusammenkunft beim luxemburgischen nationalen Knotenpunkt „Improving two-way relationship with Reitox“
22. Juni	Brüssel	Zusammenkunft beim Knotenpunkt der Europäischen Kommission „Improving two-way relationship with Reitox“

23. Juni	Brüssel	Zusammenkunft beim belgischen nationalen Knotenpunkt „Improving two-way relationship with Reitox“
5./6. Juli	Rom	Sport gegen Drogen
17. Juli	Brüssel	Reitox IDA-II-Projekt
18. Juli	Brüssel	Zusammenkunft mit Unisys zum Thema „Business Solutions“
27. November	Utrecht	Zusammenkunft beim niederländischen nationalen Knotenpunkt „Qualitative data feedback and global networking improvement“ (Feedback zur Qualität der Daten und Verbesserung der globalen Netzwerke)
28. November	Paris	Zusammenkunft beim französischen nationalen Knotenpunkt „Qualitative data feedback and global networking improvement“ (Feedback zur Qualität der Daten und Verbesserung der globalen Netzwerke)
29. November	Brüssel	Cluster-Tagung mit den belgischen und niederländischen nationalen Knotenpunkten „Qualitative data feedback and global networking improvement“ (Feedback zur Qualität der Daten und Verbesserung der globalen Netzwerke)
12./13. Dezember	Rom	Drogenbekämpfungsstrategien in Europa
22. Dezember	Reggio Emilia	Drogen und Risikoverhalten

Im Jahr 2000 verfasste Artikel bzw. Vorträge Reitox

Auf Veranstaltungen wurden im Laufe des Jahres die folgenden Beiträge vorgelegt:

- Feedback zu nationalen Berichten 1999: „A first evaluation on data quality“ (Eine erste Evaluation der Datenqualität)
- „Guidelines for the 2000 and 2001 national reports“ (Leitfaden für die nationalen Berichte 2000 und 2001)
- „Improving two-way relationship with Reitox“ (Verbesserung der Beziehungen mit Reitox), erarbeitet bei der Tagung der Reitox-Arbeitsgruppe am 15. Juni 2000 und fertig gestellt nach einigen Treffen mit den nationalen Knotenpunkten
- Bericht der Reitox-Lenkungsgruppe an den EBDD-Verwaltungsrat „External Evaluation of the Reitox focal points“ (Externe Evaluation der nationalen Reitox-Knotenpunkte)
- „Sport against drugs: the scientific basis for drug prevention in sport“ (Sport gegen Drogen: die wissenschaftliche Basis für die Drogenprävention im Sport), Rom, 5./6. Juli 2000
- Reitox-Arbeitsprogramm 2001-2003 (mit aktiver Beteiligung der nationalen Knotenpunkte)

Kapitel

4

Nationale und gemeinschaftliche Strategien

**Die Hauptaktivitäten auf diesem Gebiet richteten sich vorrangig auf die
Schwerpunktbereiche 1, 2, 5 und 6 des Arbeitsprogramms 1998-2000.**

**Im Bereich Rechtsinformationen zu Drogenfragen wurde die
Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der Rechtsexperten formalisiert und
die Infrastruktur für eine Rechtsdatenbank zur Drogengesetzgebung
entwickelt. Eine Studie zur strafrechtlichen Verfolgung von
Drogenkonsumenten und eine andere Studie zu den Kosten der
Drogenpolitik wurden fertig gestellt und sollen 2001 veröffentlicht
werden. Ein umfangreiches Kapitel über die Drogengesetzgebung wurde
in die EBDD-Website aufgenommen.**

**Im Bereich neuer synthetischer Drogen wurden die EBDD und Europol
formell mit der Risikobewertung der beiden Substanzen Ketamin und GHB
beauftragt. Dabei konnte die Beobachtungsstelle ihre Sachkompetenz auf
dem Gebiet der Informationssammlung und der wissenschaftlichen
Evaluation nutzen, um Einfluss auf drogenpolitische Entscheidungen in
der EU zu nehmen.**

**Die Ausführung der Arbeiten im Jahr 2000 übernahm die dem Büro des
Direktors angegliederte Sektion, die für neue synthetische Drogen,
internationale Zusammenarbeit und Rechtsinformation zuständig ist.**

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zum Arbeitsprogramm 1998-2000

Schwerpunktziel 1

- a) Ausbau und Verbesserung der EBDD-Informationssysteme zur Epidemiologie und Nachfragereduzierung auf der Grundlage vereinbarter Kerndatensätze
- b) Neue Tendenzen: Einrichtung und Weiterentwicklung eines Mechanismus für den Informationsaustausch, die Risikobewertung und die Kontrolle bei neuen synthetischen Drogen

Mechanismus für die Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen

Schwerpunktziel 2

Ausbau und Verbesserung des Reitox-Netzes gemäß den Entscheidungen des EBDD-Verwaltungsrates

Die Gemeinsame Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen und das Reitox-Netz

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der neuen synthetischen Drogen und der Rechtsinformation

Schwerpunktziel 6

Entwicklung von Werkzeugen und Methoden zum Vergleich von Maßnahmen, Rechtsvorschriften, Strategien und Politiken in der EU (einschließlich Bewertung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses)

Sammlung und Analyse von Rechtsinformationen zu Drogenfragen

Mechanismus für die Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen

Informationsaustausch

In der 1997 verabschiedeten Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen wurden die EBDD und Europol ausdrücklich beauftragt, über ihre jeweiligen Netze die Sammlung und den Austausch von Informationen zu allen auf dem europäischen Markt neu auftretenden synthetischen Drogen zu koordinieren.

Im März 2000 erarbeiteten die EBDD und Europol zwei gemeinsame Fortschrittsberichte mit ersten Informationen zu den Stoffen GHB (Gamma-Hydroxybutyrat) und Ketamin [2-(2-Chlorophenyl)-2-(Methylamino)-Cyclohexanon], die sie gemäß Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme (Informationsaustausch) gesammelt und

ausgetauscht hatten. Europol hatte die Produktion und den Handel mit diesen Drogen untersucht, während die EBDD der Verwendung dieser Substanzen sowie den möglichen gesundheitlichen und sozialen Risiken nachgegangen war. Diese Arbeiten wurden auf Ersuchen der Horizontalen Drogengruppe (HDG) des Rates der EU durchgeführt, nachdem der problematische Konsum dieser Substanzen in der EU festgestellt worden war.

Am 20. März wurden die gemeinsamen Berichte dem Vorsitz der Horizontalen Drogengruppe (HDG) des Rates, dem Sekretariat des Rates und der Europäischen Kommission zur Erörterung vorgelegt. Am 17. April beauftragte die portugiesische Präsidentschaft der EU die EBDD und Europol formell mit der Risikobewertung von GHB und Ketamin gemäß Artikel 4 der Gemeinsamen Maßnahme.

Risikobewertung

Der Unterausschuss des Wissenschaftlichen Beirats zur Risikobewertung trat im Jahr 2000 fünfmal zusammen (siehe Kapitel 7). Die Arbeit des Unterausschusses konzentrierte sich vorwiegend auf die Erarbeitung von Gewichtungskriterien durch die Benutzung eines Bewertungsinstrumentes mit dem Ziel, die *Guidelines for the risk assessment of new synthetic drugs* (Leitfaden für die Risikobewertung bei neuen synthetischen Drogen) zu verbessern. Um den Prozess voranzutreiben, empfahl der Wissenschaftliche Beirat, MDMA (3,4-Methylendioxy-N-methylamphetamin) als Referenzsubstanz für dieses Bewertungsinstrument heranzuziehen (siehe Kapitel 7).

Am 13. und 14. Juli tagte in der EBDD eine technische Expertengruppe zur Pharmakotoxikologie von GHB und Ketamin. Die Ausgangsgrundlage für die Diskussionen bildeten die wissenschaftliche Literatur zu diesen Substanzen sowie zu ihrer gegenwärtigen Inzidenz. Auf den Sitzungen zur Risikobewertung am 25./26. September (siehe unten) wurde eine (extern erstellte) Literaturübersicht vorgelegt. Diese wurde entsprechend dem *Leitfaden für die Risikobewertung bei neuen synthetischen Drogen* in die technischen Anhänge der Abschlussberichte über die Risikobewertung von GHB und Ketamin aufgenommen.

Am 25./26. September führte der Wissenschaftliche Beirat der EBDD in Lissabon eine formelle Risikobewertung zu diesen Drogen durch (siehe Kapitel 7). Auf dieser Sondersitzung zur Risikobewertung wurden die von diesen Substanzen ausgehenden gesundheitlichen und gesellschaftlichen Risiken sowie die möglichen Konsequenzen eines Verbots untersucht. Daraufhin erfolgte die Verabschiedung der Berichte über die Risikobewertung von GHB und Ketamin im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen.

Auf der Sitzung zur Risikobewertung wurden der verbreitete therapeutische Einsatz von Ketamin sowie die Hauptgefahren des Freizeitgebrauchs von Ketamin (psychische Abhängigkeit, Verlust der Selbstkontrolle und akute Vergiftungsgefahr) erörtert. Daher wurden von den Teilnehmern zwei unterschiedliche Ansätze für mögliche Kontrollmethoden vorgestellt. Große Zustimmung fand der Vorschlag für einen gemeinsamen Mindeststandard, nach dem Ketamin aufgrund seines verbreiteten rechtmäßigen Einsatzes in der Veterinärmedizin der Kontrolle durch das Arzneimittelgesetz unterstellt werden sollte. Ein anderer, mit Nachdruck vorgebrachter Vorschlag war jedoch, dass Ketamin nicht nur durch das Arzneimittelgesetz kontrolliert werden sollte, sondern darüber hinaus strengere Kontrollmaßnahmen eingeführt werden müssen, um die Abzweigung, den Handel und den unbeabsichtigten Kontakt (z. B. durch gefälschte „Ecstasy“-Tabletten) in den Griff zu bekommen. Im Hinblick auf die Substanz GHB wurde auf der Sitzung neben dem therapeutischen Nutzen von GHB auch die Tatsache hervorgehoben, dass bei der rekreativen

Verwendung dieser Substanz schon geringste Dosierungsunterschiede anstatt zur gewünschten Wirkung zu schweren negativen Effekten führen können. Angesichts der Wirkung der Droge, der Zahl medizinischer Notfälle mit und ohne tödlichen Ausgang und der Berichte über die Abhängigkeit von dieser Substanz wird festgestellt, dass von GHB erhebliche gesundheitliche Risiken ausgehen. Wie im Fall von Ketamin wurden auch hier zwei Vorschläge zur Überwachung von GHB vorgelegt: Einige Teilnehmer vertraten die Auffassung, dass die Kontrolle durch das Arzneimittelgesetz ausreiche, während zahlreiche andere strengere Kontrollmaßnahmen für diese Substanz forderten.

Die Berichte enthielten ferner eine Reihe von Empfehlungen, die im Rahmen der Sitzung erarbeitet wurden. Dazu gehört die gezielte Aufklärung der am stärksten gefährdeten Risikogruppen, der effektiven und potenziellen Konsumenten sowie der wichtigsten Fachkreise über diese Substanzen.

Kontrollmaßnahmen

Am 13. Oktober wurden die oben genannten Berichte über die Risikobewertung von GHB und Ketamin gemäß Artikel 5 der Gemeinsamen Maßnahme (Verfahren zur Einbeziehung bestimmter neuer synthetischer Drogen in Kontrollmaßnahmen) der französischen Präsidentschaft der Horizontalen Drogengruppe (HDG) des Rates, dem Generalsekretär des Rates und der Europäischen Kommission übergeben. Am 22. November übermittelte die Europäische Kommission gemäß Artikel 5 der Gemeinsamen Maßnahme dem Rat ihre Stellungnahme. Bei der Tagung der HDG am 18. Dezember legte die Präsidentschaft auf der Grundlage der Stellungnahme der Kommission sowie der Berichte Vorschläge für Schlussfolgerungen vor. Die endgültigen Beratungsergebnisse werden für Anfang 2001 unter der schwedischen Präsidentschaft erwartet.

Damit wirkte die EBDD zum dritten und vierten Mal an einem solchen Verfahren mit, das erstmals auf MBDB [N-Methyl-1-(1,3-Benzodioxol-5-yl)-2-Butanamin] und danach auf 4-MTA (4-Methylthioamphetamin) angewandt worden war.

Gemeinsame Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen und das Reitox-Netz

Im Jahr 2000 informierten die nationalen Reitox-Knotenpunkte regelmäßig über die Fortschritte, das Funktionieren der Mechanismen für die Informationssammlung und den Informationsaustausch auf nationaler Ebene sowie das Auftauchen neuer Substanzen in der EU.

Am 11. Juli veröffentlichte die EBDD über das Reitox-Netzwerk eine dringende Mitteilung zur Information über „Ecstasy“-Tabletten und -Kapseln mit sehr hohem MDMA-Anteil, die zu Beginn des Sommers in Belgien und Frankreich aufgetaucht waren. Am 19. Juli startete die EBDD eine zweite Warnkampagne im Reitox-Netz, nachdem im Juni in Dänemark „Ecstasy“-Tabletten mit dem Mitsubishi-Logo sichergestellt worden waren, die Paramethoxyamphetamin (PMA) enthielten.

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der neuen synthetischen Drogen und der Rechtsinformation

Zusammenarbeit im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen

Die praktische Zusammenarbeit zwischen der EBDD, Europol, der Europäischen Kommission und der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA) wurde im Jahr 2000 ausgebaut.

Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Rechtsinformation

Im Laufe des Jahres 2000 verbesserten die EBDD und das Internationale Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen (UNDCP) die Zusammenarbeit bei ihren jeweiligen Datenbank-Projekten und bei der Bewertung von „Gesetzesmodellen“ im Bereich der Nachfragereduzierung.

Sammlung und Analyse von Rechtsinformationen zu Drogenfragen

Nationale Strategien und Gesetzgebung

Die 1999 eingeleiteten Verfahren zur Einrichtung eines Rechtsinformationssystems zu Drogenfragen wurden im Jahr 2000 mit einem Projekt zum Aufbau der Infrastruktur für die Rechtsdatenbank (das im November erfolgreich abgeschlossen werden konnte) und der Einrichtung einer Gruppe von juristischen Ansprechpartnern fortgeführt. Bei der ersten Tagung der juristischen Ansprechpartner wurde der Grundstein für die Verfahren zur Datenerhebung über Rechtsvorschriften im Drogenbereich gelegt.

In zwei von der EBDD koordinierten Studien wurden die Anwendung strafrechtlicher und administrativer Maßnahmen gegenüber Drogenkonsumenten sowie die Kosten der Drogenpolitik in den EU-Mitgliedstaaten untersucht. Die Ergebnisse der ersten Studie wurden im Dezember bei der Sitzung der Horizontalen Drogengruppe des Rates in Brüssel vorgestellt. Mit einer weiteren Studie zu den rechtlichen Grenzen von Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen in der EU wurde im Oktober begonnen.

Im Jahr 2000 erhöhte die EBDD ihre Kapazität für die Bearbeitung von Anfragen aus verschiedenen Institutionen sowie von Forschern, Studenten und Medien. Im September wurde die EBDD-Website mit einem umfangreichen Kapitel über rechtliche Fragen sowie mit Tabellen und Vergleichen über Rechtsvorschriften im Drogenbereich ergänzt (<http://www.emcdda.org/activities/strategy.shtml>). Der Zweck besteht darin, interessierten Entscheidungsträgern und einer breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Zahlen und Informationen über die Gesetzgebung der EU-Mitglieder zu ermöglichen. Während des Jahres wurden Ad-hoc-Berichte erstellt, Interviews geführt und Maßnahmen erarbeitet. Der Beitrag zum *Jahresbericht* umfasste in diesem Jahr Informationen über neue Tendenzen in der Drogenpolitik und Drogen-gesetzgebung sowie ein Schwerpunktthema aus dem Bereich Strafverfolgung.

Neue synthetische Drogen

- „EMCDDA-Europol progress report on GHB“ (EBDD-Europol-Fortschrittsbericht zu GHB) gemäß Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen vom 16. Juni 1997
- „EMCDDA-Europol progress report on Ketamine“ (EBDD-Europol-Fortschrittsbericht zu Ketamin) gemäß Artikel 3 der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen vom 16. Juni 1997
- Elliott, S., „Review of the pharmacotoxicological data on GHB“ (Überblick über die pharmakotoxikologischen Daten zu GHB)
- van Aerts, L. A. G. J. M., und van der Laan, J. W., „Review of the pharmacotoxicological data on Ketamine“ (Überblick über die pharmakotoxikologischen Daten zu Ketamin)
- „Report on the risk assessment of GHB in the framework of the joint action on new synthetic drugs“ (Bericht über die Risikobewertung von GHB im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen)
- „Report on the risk assessment of ketamine in the framework of the joint action on new synthetic drugs“ (Bericht über die Risikobewertung von Ketamin im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen)

Rechtsinformation

- Stellungnahme zum portugiesischen Gesetzentwurf für die portugiesische Regierung
- Bericht über die Angleichung der Drogengesetzgebung für das Innenministerium im Vereinigten Königreich
- Bericht über die rechtlichen Aspekte der Substitutionsbehandlung für die Pampidou-Gruppe
- Bericht über die Situation der strafrechtlichen Aspekte des Drogenkonsums in der EU – MILDT, Frankreich
- Vergleich der Drogengesetzgebung der EU-Länder – Drogenbericht für das italienische Parlament
- Stellungnahme zur mexikanischen Drogengesetzgebung – Gesundheitsministerium, Mexiko
- Länderprofile mit Daten und Positionen zu Cannabis in der EU für das Innenministerium im Vereinigten Königreich
- „Prosecution of drug users in Europe: varying pathways to similar objectives“ (Strafrechtliche Verfolgung von Drogenkonsumenten in Europa: verschiedene Wege zu gleichen Zielen)
- „Public expenditure on drugs in the EU“ (Öffentliche Ausgaben in der EU zur Drogenbekämpfung)

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Veranstaltungen 2000 Nationale und gemeinschaftliche Strategien

Termin	Ort	Veranstaltung
Neue synthetische Drogen		
16. März	EBDD	Unterausschuss zur Risikobewertung
13./14. Juli	EBDD	Sitzung der technischen Experten und des Unterausschusses zur Risikobewertung (GHB und Ketamin)
24. September	EBDD	Unterausschuss zur Risikobewertung
25./26. September	EBDD	Sondertagungen zur Risikobewertung (erweiterter Wissenschaftlicher Beirat der EBDD)
26. September	EBDD	Unterausschuss zur Risikobewertung
12. Dezember	EBDD	Unterausschuss zur Risikobewertung
Rechtsinformation		
25. Januar	EBDD	Studie zu öffentlichen Ausgaben – Projektbewertung
23. Februar	EBDD	Einrichtung der Europäischen Rechtsdatenbank zur Drogengesetzgebung (ELDD) – Projektbewertung
27. April	EBDD	Umsetzung der Gemeinsamen Absichtserklärung zwischen der EBDD und der UNDCP zur Rechtsinformation
15. Mai	EBDD	Studie zu öffentlichen Ausgaben – Projektbewertung
25./26. Mai	EBDD	Sitzung der juristischen Ansprechpartner
27. Juli	EBDD	Einrichtung der ELDD – Projektbewertung
12. September	EBDD	Studie zur strafrechtlichen Verfolgung von Drogenkonsumenten – Projektbewertung
9. Oktober	EBDD	Einrichtung der ELDD – Projektbewertung

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000 Nationale und gemeinschaftliche Strategien

Termin	Ort	Veranstaltung
Neue synthetische Drogen		
Januar-Dezember	Brüssel	Sitzungen der Horizontalen Drogengruppe unter portugiesischem und französischem Ratsvorsitz (siehe Kapitel 8)
28./29. Februar	Brüssel	2. Interinstitutionelle Konferenz zur Drogenpolitik in Europa
14. März	Paris	Projekt TREND/Sintes
10./11. April	Monaghan	Oisín-Konferenz zur Bekämpfung des potenziellen Missbrauchs kontrollierter Betäubungsmittel in ländlichen Gebieten – synthetische Drogen
11. April	Brüssel	Tagung des Unterausschusses EU-Ukraine zum Drogenhandel – synthetische Drogen
5./6. Oktober	Moskau	3. Tagung des Unterausschusses EU-Russische Föderation – synthetische Drogen
9. Oktober	Paris	OFDT-Tagung zum Frühwarnsystem
23./24. Oktober	Turin	Strategieseminar „Rauschmittel“
25./26. Oktober	Estoril	Oisín-Konferenz zu synthetischen Drogen
9. November	Lissabon	3. Drogenseminar für Richter in Südeuropa
24. November	Paris	2. Europäische Tagung zu Drogenmissbrauch und Drogenabhängigkeit
Rechtsinformation		
21./22. Februar	Straßburg	Tagung über die sozialen Kosten
28./29. Februar	Brüssel	2. Konferenz zur Drogenpolitik
5. April	Luxemburg	Tagung zur Bewertung der Rechtsdatenbank
26. Juni	Mailand	Seminar Drogenberichterstattung in den Medien
13./14. September	Kromeritz	Schulungsseminar für Strafverfolgungsbehörden
28. September	Rom	Seminar zur Analyse drogenbezogener Daten
4. Oktober	Lissabon	Seminar zur Harmonisierung der Drogen-gesetzgebung in den Andenländern
12./13. Oktober	Sintra	Interministerielle Konferenz zur Schadensminimierung
26./27. Oktober	S. Patrignano	6. Rainbow-Tagung
20. November	Brüssel	Rechtliche Aspekte von Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen in der EU – Tagung zur Machbarkeitsstudie
28.-30. November	Genua	3. Nationale Drogenkonferenz

Kapitel

5

Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

Die Abteilung „Informationsstrategien und Kommunikationsdienste“ ist in den Bereichen Online- und Offline-Publikation, Medienkontakte, Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Informationstechnik (IT) tätig. Im Jahr 2000 richtete sich die Arbeit der EBDD in diesen Bereichen vorrangig auf Schwerpunktziel 4 des Arbeitsprogramms 1998-2000.

Zu den strategischen Entwicklungen gehörte die Erarbeitung einer Informationsverbreitungs- und Kommunikationsstrategie, um zu gewährleisten, dass die im Jahr 2000 neu definierten Anforderungen der Zielgruppen erfüllt und geeignete Produkte erstellt werden. Die Rolle der IT und ihre Stellung in der EBDD wurden überprüft, und mit Unterstützung einer IT-Strategiegruppe wurde die künftige Entwicklung der IT definiert.

Die EBDD-Website wurde weiterentwickelt und durch einen mehrsprachigen Bereich sowie die Integration von Online-Produkten und -Datenbanken aus EBDD-Projekten ergänzt. Diese Website wurde bei der Preisverleihung der European Information Association lobend anerkannt, wobei von der Jury der ausgezeichnete Inhalt und das einprägsame Erscheinungsbild besonders hervorgehoben wurden.

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zum Arbeitsprogramm 1998-2000

Schwerpunktziel 4

Qualitative Verbesserung des *Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union*, Öffentlichkeitsarbeit bezüglich der Leistungen der EBDD und des Reitox-Netzes und der Verbreitung der von der EBDD gesammelten und erstellten Informationen

Strategische Entwicklungen
Publikationen der EBDD
Beziehungen zu den Medien
EBDD-Website
Intranet der EBDD
Dokumentation
Dialog mit den europäischen Bürgern
Informationstechnik

Strategische Entwicklungen

Im Laufe des Jahres wurde eine umfassende Informationsverbreitungs- und Kommunikationsstrategie erarbeitet. Diese Strategie rückt die Informationsverbreitung wieder in den Mittelpunkt der Tätigkeit der EBDD, sie beinhaltet verschiedene Maßnahmen, die umgesetzt werden sollen, sowie Vorschläge zur Entwicklung einer Palette von maßgeschneiderten Produkten für den Hauptadressatenkreis der EBDD, zu dem vorwiegend politische Entscheidungsträger zählen. Im Reformplan der EBDD wird die strategische Bedeutung von Online-Produkten unterstrichen, und im Arbeitsprogramm 2001-2003 wurden die künftigen Entwicklungen in diesem Bereich definiert.

Die geplante Neuorganisation der EBDD und die Einführung neuer Arbeitsverfahren erfordern eine klare und kohärente IT-Strategie. Ende des Jahres wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich mit diesem Thema beschäftigen wird.

Publikationen der EBDD

Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 2000

Der *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 2000* wurde von der EBDD am 11. Oktober im Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission in Brüssel vorgestellt (siehe unten „Beziehungen zu den Medien“). Eine spezielle Präsentation des Berichts erfolgte am 10. Oktober im Ausschuss für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und Innere Angelegenheiten des Europäischen Parlaments.

Der in erster Linie auf Entscheidungsträger ausgerichtete *Jahresbericht* fasst neue Daten und Informationen aus dem Jahr 1998 zusammen und aktualisiert Ergebnisse aus früheren Jahren. Im Jahr 2000 wurde besonderes Augenmerk darauf

gelegt, die Ergebnisse in einem präziseren und besser auf die Zielgruppe zugeschnittenen Bericht zusammenzufassen.

Im Bericht werden die Informationen über Gesamttendenzen, Drogenkonsummuster, gesundheitliche Folgen des Drogenkonsums und über als Reaktion auf die Drogenproblematik ergriffene Abhilfemaßnahmen aktualisiert. Darüber hinaus enthält der Bericht Kapitel zu den Schwerpunktthemen Frauen und Drogen, Substitutionsbehandlung und strafrechtliche Verfolgung drogenbedingter Delikte sowie ein spezielles Kapitel über den Stand der Drogenproblematik in Mittel- und Osteuropa.

Zum Zeitpunkt der Präsentation lag der *Jahresbericht* in allen elf Amtssprachen in gedruckter Form vor, außerdem konnte der Bericht von der EBDD-Website heruntergeladen werden. Darüber hinaus konnten die epidemiologischen Tabellen, die bei der Vorbereitung dieses Berichts verwendet wurden, online abgerufen werden. Um Probleme bei einer stärkeren Nutzung der Website zu vermeiden, wurde ein zusätzlicher Bereich für das Herunterladen von Dokumenten eingerichtet. Kurz nach seiner Präsentation wurde der Bericht (15 000 Exemplare) aktiv an die Adressaten und Partner der EBDD verteilt.

Erstellung weiterer Publikationen der EBDD

Weiterhin veröffentlichte die EBDD im Jahr 2000 ihren *Allgemeinen Tätigkeitsbericht 1999*, sechs Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden Newsletter *DrugNet Europe*, zwei Publikationen in ihrer Reihe „Wissenschaftliche Monografien“ sowie eine Publikation in ihrer Reihe „Insights“. Insgesamt wurden 12 Titel und 44 Bände veröffentlicht.

Zusammenarbeit mit dem Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

Im Jahr 2000 war EUR-OP für die Produktion und den Vertrieb sämtlicher EBDD-Publikationen mit Ausnahme von *DrugNet Europe* verantwortlich, das vor Ort produziert und herausgegeben wird. Während des Jahres verstärkte die EBDD ihre Beziehungen zum Referat Verkauf und Copyright (OP/A/4) von EUR-OP, zu der auch die Abteilung Information, Verkaufsförderung und Marketing gehört. Außerdem wurden gemeinsame Aktionen unternommen, um die Produkte der EBDD stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Verlegerforum der Europäischen Union

Am 19. Oktober nahm die EBDD mit einem Gastvortrag an der Tagung des Verlegerforums der Europäischen Union teil, in dem sie die Leitprinzipien ihres Publikationsprogramms vorstellte und kommerziellen Verlagen die Veröffentlichung von EBDD-Publikationen anbot, die für diese von potenziellem Interesse sein könnten. Vor der Tagung nahm die EBDD Kontakt mit mehr als 180 kommerziellen Verlagen auf, um ihre Publikationen vorzustellen und das Interesse an Lizenz- und Mitherausgebervereinbarungen einzuschätzen. Ende des Jahres wurden mit interessierten Verlagen Verhandlungen über Partnerschaften geführt.

Internationale Ausstellungen und Messen

Frankfurter Buchmesse

Vom 18. bis 20. Oktober nahm die EBDD an der 52. Frankfurter Buchmesse, der größten internationalen Buchmesse für die Verlagswelt, teil. Die Beobachtungsstelle präsentierte am Stand der Europäischen Union ihre neuesten Veröffentlichungen sowie allgemeines Informationsmaterial über ihre Produkte. Die Arbeit der EBDD stieß bei den Messebesuchern auf reges Interesse.

Für die Buchmesse in Frankfurt wurde von der EBDD Werbematerial erstellt, unter anderem ein Lesezeichen mit einem Hinweis auf den kürzlich veröffentlichten *Jahresbericht* sowie ein Katalog über die Publikationen der EBDD zum Thema *Drogen in Europa*, der in Zusammenarbeit mit EUR-OP (OP/A/4) veröffentlicht wurde.

Online Information 2000

Vom 5. bis 7. Dezember war die EBDD auf der „Online Information 2000“ in London vertreten, der weltweit größten und vielfältigsten Fachkonferenz der Informationsindustrie. Zusammen mit anderen EU-Diensten präsentierte die Beobachtungsstelle am Stand der Europäischen Union ihre Arbeit.

In der Presseinformation zur Konferenz sowie in den Pressemappen der EU informierte die EBDD über ihre Online-Aktivitäten. An der EBDD-Arbeitsstation am Ausstellungsstand fanden sich zahlreiche Besucher ein, darunter Vertreter von mit der Drogenproblematik befassten Organisationen, Fachleute, Bibliothekare, Medienvertreter und Pädagogen.

EBDD-Publikationen 2000

Titel	Sprachen
<i>Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 2000</i>	Alle 11 EU-Amtssprachen
<i>Allgemeiner Tätigkeitsbericht 1999</i>	Deutsch, Englisch, Französisch
<i>DrugNet Europe</i> , sechs Ausgaben, 21-26	Deutsch, Englisch, Französisch, Portugiesisch
<i>Understanding and responding to drug use: the role of qualitative research</i> , Wissenschaftliche Monografie Nr. 4	Englisch
<i>Evaluation: a key tool for improving drug prevention</i> , Wissenschaftliche Monografie Nr. 5	Englisch
<i>Reviewing current practice in drug-substitution treatment in the European Union</i> , Reihe „Insights“ Nr. 3	Englisch

<i>Drogen in Europa</i> , Katalog der Publikationen (Gemeinschaftsproduktion von EUR-OP und EBDD)	Deutsch, Englisch, Französisch
---	-----------------------------------

Gesamtzahl der Titel	12
-----------------------------	-----------

Gesamtzahl der Bände	44
-----------------------------	-----------

Weitere Einzelheiten zu allen EBDD-Publikationen sowie Bestellinformationen sind auf der EBDD-Website unter <http://www.emcdda.org/publications/publications.shtml> zu finden.

Beziehungen zu den Medien

Der Einfluss der Massenmedien auf die politischen Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit ist ebenso unbestritten wie ihr Beitrag zur öffentlichen Wahrnehmung der EBDD in der europäischen Gesellschaft. Daher betrachtet die Beobachtungsstelle die Medien als wichtigen Informationskanal zur Erreichung ihrer Hauptadressaten, der als solcher kompetent betreut werden muss.

Auch 2000 bemühte sich die EBDD um den Ausbau und die Verbesserung ihrer Beziehungen zu den Medien, die Dokumentation der Ergebnisse dieser Kontakte und die Verbesserung der Kommunikation mit Journalisten.

Kontakte zu den Medien

Die Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit in der EBDD beantwortete im Jahr 2000 alle eingehenden Medienanfragen und bemühte sich, diese Anfragen innerhalb von 24 Stunden zu bearbeiten. Einzelheiten über diese Kontakte wurden katalogisiert und erstmals in die vierteljährlichen Presseübersichten der EBDD aufgenommen (siehe unten „Nachbearbeitung von Medienkontakten“).

Die EBDD aktualisierte laufend ihre nach EU-Mitgliedstaaten und bestimmten Drittländern gegliederten Listen ihrer Medienkontakte. Ferner wurden die Kontakte in ihrer Fax-Datenbank (die 1 250 Journalisten zum automatischen Faxabruf nutzen können) aktualisiert und die Erstellung einer Liste von E-Mail-Empfängergruppen zur schnelleren Übermittlung von Pressemitteilungen vorangetrieben. Diese Listen umfassen Kontakte sowohl zu Print- als auch zu Rundfunkmedien. Außerdem wurden im Jahr 2000 die Kontakte zum Pressecorps in Brüssel, zu Fachzeitschriften und zu Jugendmedien ausgeweitet, wie dies 1999 von einem externen Berater empfohlen worden war. Die EBDD unterhält enge Kontakte zu einer wichtigen Gruppe von Journalisten, die sich auf den Drogenbereich spezialisiert haben.

Medienprodukte

Im Jahr 2000 gab die EBDD zehn Pressemitteilungen heraus (siehe <http://www.emcdda.org/press/press.shtml>). Dabei standen nicht so sehr die institutionellen Veranstaltungen im Vordergrund als vielmehr die Erkenntnisse und Arbeitsergebnisse der Beobachtungsstelle. Alle Pressemitteilungen wurden per Fax und E-Mail an über 1 200 Journalisten in der EU verschickt.

Wie schon in den vorangegangenen Jahren veröffentlichte die EBDD Beiträge über ihre Aktivitäten in Zeitschriften und Mitteilungsblättern in der EU und steigerte ihren Bekanntheitsgrad, indem sie sich in maßgebliche Verzeichnisse internationaler Organisationen aufnehmen ließ.

Medienveranstaltungen

Am 11. Oktober präsentierte die EBDD auf einer Pressekonferenz im Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission in Brüssel ihren *Jahresbericht 2000*. Der Direktor der EBDD, Georges Estievenart, stellte den „europäischen Medien“ in Brüssel die jüngsten Erkenntnisse vor.

Die EBDD verteilte über 1 000 Pressemappen in Europa, die Pressemitteilungen sowie den *Jahresbericht* in den 11 EU-Amtssprachen enthielten. Im Jahr 2000 ging die Beobachtungsstelle noch einen Schritt weiter als in den vorangegangenen Jahren und gab zusätzlich zu den beiden regulären Pressemitteilungen noch zwei Pressemitteilungen zu den Schwerpunktthemen „Frauen und Drogen“ und „Substitutionsbehandlung“ heraus. So wurden vier Pressemitteilungen in allen 11 EU-Amtssprachen an 1 240 Journalisten verteilt. Die nationalen Reitox-Knotenpunkte, der Dienst des Sprechers der Kommission sowie die Vertretungen der Europäischen Kommission und die Büros des Europäischen Parlaments in den EU-Mitgliedstaaten unterstützten die weitere Verbreitung dieser Mitteilungen sowie die Nachbearbeitung von Medienkontakten und die flächendeckende Presseberichterstattung. Die Präsentation wurde vom audiovisuellen Dienst der Europäischen Kommission zur Ausstrahlung bei interessierten europäischen Fernsehsendern aufgezeichnet. Der Kanal Euronews produzierte eine spezielle Sendung über die Arbeit der EBDD, die in der Woche nach der Vorstellung des Jahresberichts täglich ausgestrahlt wurde.

Wie in den vorangegangenen Jahren war die Verfügbarkeit des *Jahresberichts* sowie der Pressemitteilungen auf der EBDD-Website eines der wichtigsten Elemente der Präsentation, da sie den Journalisten rasch Zugang zu Informationen gab. Am Tag der Präsentation wurden in der EBDD und in den nationalen Knotenpunkten Informationsstellen eingerichtet, die Anfragen von Journalisten beantworteten und Interviews gaben.

Nachbearbeitung von Medienkontakten

Im Laufe des Jahres 2000 wurden von der EBDD vierteljährliche Pressespiegel zur Wirkung der EBDD-Pressemitteilungen zusammengestellt. Sie enthielten Informationen über Pressekontakte, Artikel von EBDD-Mitarbeitern in externen Zeitschriften sowie Artikel über Rezensionen der EBDD-Produkte.

Wie in den Jahren zuvor stellte die EBDD einen Pressespiegel über die Präsentation ihres *Jahresberichts 2000* mit insgesamt etwa 400 Seiten zusammen.

Öffentliche Website der EBDD

Die öffentliche Website der EBDD unter <http://www.emcdda.org> ist ein zentrales Element der Informationsverbreitung der Beobachtungsstelle. Die vorrangige Nutzung der Internet-Technologie spielt nicht nur bei der Erreichung der Hauptadressaten eine Schlüsselrolle, sie ist auch integraler Bestandteil des Reformplans der EBDD. Über die weiteren Entwicklungen in diesem Bereich wird derzeit beraten.

Die Website, die 1999 grundlegend neu gestaltet und umstrukturiert wurde, findet im Informationssektor zunehmend Anerkennung. Im März 2000 wurde sie beim „EIA Awards for European Information Sources 1999“ als eines der beiden empfehlenswertesten Produkte in der Kategorie „Electronic sources: Internet websites“ ausgezeichnet.

Zu den wichtigsten Fortschritten 2000 gehört die Aufnahme eines mehrsprachigen Bereichs, der nun einen umfassenden Überblick über die Arbeit der EBDD in allen 11 EU-Amtssprachen bietet. Der Inhalt wurde um ein umfangreiches Kapitel über rechtliche Fragen zur Drogenproblematik erweitert.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des *Jahresberichts* im Internet wurde ein neuer und besser für das Medium Internet geeigneter Bereich erstellt, der das Herunterladen von statistischen Tabellen und Datenquellen ermöglicht.

Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Leistung sowie der technischen Stabilität der Website getroffen. Eine zweite Website zum Herunterladen von Dokumenten ist nun außerhalb der EBDD-Website installiert worden, um die Stabilität zu gewährleisten und den Zugang in Zeiten, in denen die Website stark frequentiert wird, zum Beispiel nach der Präsentation des *Jahresberichts*, zu erleichtern. Die Möglichkeiten, Inhalte der EBDD-Website im Internet zu lokalisieren, wurden durch die Zurverfügungstellung einer größeren Anzahl von „Meta-Tags“ deutlich verbessert, was sich gleichzeitig auch als Werbemaßnahme für die Website auswirkte.

Die öffentliche Website ist die allgemeine Schnittstelle, von der aus die gesamte Palette der Online-Produkte und -Datenbanken der EBDD zugänglich ist. Die visuelle Integration des Projekts der „Virtuellen Bibliothek“ und der Evaluations-Instrumentenbank wurden 2000 abgeschlossen, an der Aufnahme weiterer Produkte wird derzeit gearbeitet.

Intranet der EBDD

Das Intranet der Beobachtungsstelle wurde erweitert und verbessert. Sein Bekanntheitsgrad ist gestiegen und es wird nun als bevorzugtes internes Kommunikationsmittel genutzt. Unter der Federführung des Intranet-Projektleiters ist in jeder Abteilung ein Informationsbeauftragter für die Bereitstellung aktueller Informationen sowie die Weiterentwicklung des Intranets verantwortlich.

Dokumentation

EBDD-Abteilung Dokumentation und Information (DIC)

2000 wurde die Dokumentationssammlung der EBDD ausgeweitet. Neues Material wurde katalogisiert, klassifiziert und in den internen EBDD-Bibliothekskatalog geladen.

Mit der Indexierung der Dokumentationssammlung wurde begonnen, um die volle Funktionsfähigkeit der Bibliotheksdatenbank herzustellen und die Informationen für die Nutzer besser zugänglich zu machen. Eine thematisch gegliederte Liste mit Begriffen aus allen Arbeitsgebieten der EBDD wurde zur Unterstützung dieser Aufgabe zusammengestellt. Dies ist Bestandteil eines weiter reichenden Terminologieprojekts, das sowohl die Dokumentation als auch den Bereich Veröffentlichungen umfasst.

Der Bereich „Thematische Bibliografien“ wurde durch die Aufnahme einer dritten Bibliografie mit dem Titel „Scientific literature on drug-related non-fatal emergencies“ (Wissenschaftliche Literatur zu drogenbedingten medizinischen Notfällen ohne tödlichen Ausgang) erweitert.

Entwicklung „Bibliodatabase“

Bibliodatabase, der Online-Bibliothekskatalog für die Mitarbeiter der EBDD, wurde mit einer neuen Software mit benutzerfreundlicher Oberfläche und erweiterten Funktionen verbessert. Zwei Abschnitte des Katalogs – „EMCDDA reports“ (EBDD-Berichte) und „Thematic bibliographies“ (Thematische Bibliografien) – wurden im Jahr 2000 auf der öffentlichen Website der Beobachtungsstelle für die Allgemeinheit zugänglich gemacht.

Benutzerdienste

Der interne und externe Bedarf für die Bereitstellung von Benutzerdiensten ist auch im Jahr 2000 gewachsen. Von der EBDD-Abteilung Dokumentation und Information wurden im Jahr 2000 folgende Benutzerdienste bereitgestellt:

- bibliografische Suche in internen und externen Datenbanken (einschließlich Internet und spezieller CD-ROMs);
- Ausbau der Kontakte mit europäischen und internationalen Organisationen zur Beschaffung und zum Austausch von Dokumenten;
- rasche Bearbeitung von Informationsanfragen;
- Ausleihdienste und bibliotheksübergreifende Ausleihe;
- Information externer Besuchergruppen über die Aktivitäten im Bereich der Dokumentation.

Repräsentation und Partnerschaften

Im Jahr 2000 nahmen die Mitarbeiter der Abteilung Dokumentation an der Generalversammlung der Eurolib sowie an der Jahreskonferenz von Elisad teil. Im Nachgang zu diesen Tagungen plant die EBDD, über den Server Europa ihre dokumentarischen Quellen im Eurolib-Verzeichnis zu veröffentlichen und sich an Elisad-Projekten, wie zum Beispiel dem European Internet Subject Gateway on alcohol and other drugs (Europäisches Internet-Gateway zum Thema Alkohol und Drogen) zu beteiligen.

Dialog mit den europäischen Bürgern

Die EBDD betreibt eine aktive Informationspolitik und erhält eine steigende Zahl von Anfragen zu ihrer Arbeit und ihren Erkenntnissen. Im Jahr 2000 konzentrierte sich die EBDD dabei vor allem darauf, die Anfragen rasch und kompetent zu beantworten, bei der Beantwortung der Anfragen die Bedürfnisse des Adressaten angemessen zu berücksichtigen und einen von den Bediensteten in ihren Beziehungen zur Öffentlichkeit zu befolgenden Kodex für gute Verwaltungspraxis einzuführen, wie dies nach einer Empfehlung des europäischen Bürgerbeauftragten aus dem Jahr 1999 von der Beobachtungsstelle im Januar beschlossen wurde.

Informationstechnik (IT)

Gemeinsames elektronisches Netz EBDD-Reitox

Das mit Mitteln aus dem IDA-Programm (Datenaustausch zwischen Verwaltungen) der Europäischen Kommission eingerichtete gemeinsame elektronische Netz EBDD-Reitox wurde von der Reitox-Gemeinschaft (EBDD und nationale Knotenpunkte) verstärkt für die Verbreitung und den Austausch von Informationen und die Förderung des Verständnisses und der Transparenz innerhalb des Netzwerks genutzt (siehe Kapitel 3).

Im Jahr 2000 wurde eine Arbeitsgruppe von Experten, bestehend aus Vertretern der EBDD und der NKP, eingerichtet, um die weitere Entwicklung dieses Netzes im Rahmen des IDA-II-Programms zu erörtern. Die Vorlage des Projekts bei der Europäischen Kommission wurde bis zum Jahr 2001 verschoben, so dass die endgültigen Entscheidungen zur internen Reform berücksichtigt werden können.

Ausbau der IT-Infrastruktur der EBDD

Im Jahr 2000 wurden neue Arbeitsgeräte (z. B. PC, Server) sowie verschiedene Softwarepakete und Lizenzen erworben und Wartungsverträge für IT-Dienstleistungen geschlossen oder verlängert. Ein Teil dieser Investitionen wurde dazu verwendet, die für die tägliche Arbeit erforderliche IT-Ausrüstung der EBDD-Mitarbeiter, die auch weiterhin laufend technische Unterstützung durch den internen Helpdesk erhalten, auf dem neuesten Stand zu halten.

Der andere Teil der Investitionen floss in den Aufbau der notwendigen IT-Infrastruktur für die verschiedenen Informationssysteme und Datenbanken der EBDD (z. B. EDDRA, Reitox- Website). Dazu gehörte die Einführung eines wirksamen Firewallsystems, um einen sicheren Datenaustausch zwischen der EBDD und dem Internet zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde eine spezielle Telekommunikationsleitung (256 Kbps Bandbreite) zwischen der EBDD und dem TESTA-II-Netzwerk (einem transeuropäischen Datenkommunikationsnetz zur Verbindung der europäischen Organe und Einrichtungen und der Mitgliedstaaten) eingerichtet. Gleichzeitig wurde die Kapazität der bestehenden Telekommunikationsleitung zwischen der EBDD und dem Internet auf eine Bandbreite von 256 Kbps erweitert. Mit der Erhöhung der Kapazität der Internetverbindung konnte der Zugang zur öffentlichen Website der EBDD und zur Reitox-Website (die beide von der Beobachtungsstelle unterhalten werden) sowohl für externe als auch für interne Nutzer verbessert werden. Die Website fad.phare.org wurde in die IT-Infrastruktur der Beobachtungsstelle eingegliedert.

Im April prüfte der Europäische Rechnungshof erstmals die Informationstechnologieumgebung (IT-Infrastruktur) sowie das Softwaresystem für die Haushalts- und Rechnungsführung (SI2) der EBDD. Danach wurde das Softwaresystem für die Haushalts- und Rechnungsführung der Beobachtungsstelle (SI2) entsprechend eingerichtet, um dem für die EBDD zuständigen Finanzkontrolleur (der Europäischen Kommission) in Brüssel über eine spezielle Telekommunikationsleitung den Zugang zur Datenbank zu ermöglichen.

Im November wurde eine Arbeitsgruppe für die Strategie zur Informationstechnik ins Leben gerufen, welche die Rolle und Stellung der IT in der Gesamtstrategie der EBDD untersuchen sollte. Diese Gruppe besteht aus einigen Mitarbeitern der EBDD sowie aus externen Teilnehmern (z. B. Vertretern der Europäischen Kommission und der NKP).

Beratung und Beteiligung an Projekten

Die Mitarbeiter des IT-Teams spielten auch im Jahr 2000 eine wichtige Rolle als technische Berater und/oder Projektleiter bei vielen EBDD-Projekten, die Softwareentwicklung erforderlich machen, sowie als Berater bei Projekten im Bereich der IT-Infrastruktur. Es handelte sich unter anderem um folgende Projekte:

- das Informationssystem EDDRA für den Datenaustausch über Aktionen zur Reduzierung der Drogennachfrage (siehe Kapitel 2);
- das Informationssystem über Ausbildungsmaßnahmen im Bereich der Nachfragereduzierung (ISTRA);
- die Evaluations-Instrumentenbank (EIB) (siehe Kapitel 2);
- das Haushalts- und Rechnungsführungssystem (SI2);
- die öffentliche Website der EBDD;
- die Reitox-Website;
- das Intranet der EBDD;
- die Web-Schnittstelle für den Bibliothekskatalog der Beobachtungsstelle;
- das System der „Virtuellen Bibliothek“;
- die Entwicklung der Rechtsdatenbank zur Drogengesetzgebung (ELDD);
- das Postverwaltungssystem der Beobachtungsstelle (Adonis);
- TESTA und TESTA II;
- das Flexzeitsystem (Teleponto);
- das Informationssystem über Verzeichnisse (ELS);
- die Vorbereitung des Informationssystems zur Epidemiologie;
- IDA II;
- die europäische Website und das Netzwerk für qualitative Forschung (siehe <http://www.qed.org.uk>).

Von der EBDD ausgerichtete wichtige Veranstaltungen 2000 Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

Termin	Ort	Veranstaltung
Beziehungen zu den Medien		
11. Oktober	Brüssel	Präsentation des Jahresberichts über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union 2000, Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000 Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

Termin	Ort	Veranstaltung
Dokumentation		
16./17. Oktober	Thessaloniki	Eurolib-Interimstagung, Cedefop
9.-11. November	Prag	12. Elisad-Tagung: „Linking together“, Nationales Institut für öffentliche Gesundheit
Publikationen und Website		
20. Januar	Luxemburg	Zusammenkunft mit ERIN zum Website-Projekt
5. Juli	Dublin	Arbeitsbesuch bei der EU-Einrichtung Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen
13. September	Luxemburg	Zusammenkunft mit ERIN zum Website-Projekt
17.-20. Oktober	Frankfurt	Frankfurter Buchmesse
5.-7. Dezember	London	Online Information 2000
Informationstechnik		
12./13. Januar	Brüssel	IDA/TESTA-Nutzergruppentreffen und Treffen der IDA-Interservicegruppe
16./17. Februar	Brüssel	IDA/TESTA Tutorial und Workshop zur MPLS-Tagswitching-Technologie
18. Februar	Brüssel	SI2: Tagung des CSS-Lenkungsausschusses
23.-28. Februar	Hannover	CeBIT – Europäische Messe für IT-Fachleute
14.-16. Juni	Brüssel	Tagung zur Realisierbarkeit von SI2 im Rahmen von TESTA II
27.-29. Juni	Brüssel	TESTA-Tagung und Tagung des SI2-CSS-Lenkungsausschusses
17./18. Juli	Brüssel	Vorbereitungssitzung für das IDA-II-Reitox-Projekt der EBDD
27. Juli	Luxemburg	SI2: Informationsaustausch
25.-29. September	Brüssel	SI2: Schulung
9./10. November	Brüssel	SI2: Sitzung des Lenkungsausschusses
21. November	Lissabon	Sitzung der Arbeitsgruppe für die Strategie zur Informationstechnik
23. November	Brüssel	IDA-Sitzung nationaler Experten für Portale

Veröffentlichte Artikel, 2000

Informationsstrategien und Kommunikationsdienste

Beziehungen zu den Medien

Robertson, K., „EU drugs agency presents new website“, *The Parliament Magazine*, 17. Januar 2000, S. 16.

Robertson, K., „Presentation of the publications programme of the European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (EMCDDA)“, *European Union Publishers' Forum Newsletter*, Nr. 1, 2000, S. 8-9.

Robertson, K., „Providing information you can count on: European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction“, *Frontier Free Europe*, Nr. 3, 2000, Beilage S. 1-2, Europäische Kommission.

Kapitel

6

Verwaltung, Finanzen und Logistik

Nach den Erkenntnissen der externen Evaluation der EBDD, die im zweiten Halbjahr 1999 ⁽³⁾ durchgeführt wurde, stand die Reform im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wurde vom Direktor der EBDD ein Reformplan erarbeitet, der im September 2000 vom Verwaltungsrat der Beobachtungsstelle verabschiedet wurde.

Dieser Plan bildet die Grundlage für die Reform der internen Struktur und der Arbeitsverfahren der EBDD. Unter anderem wird in diesem Plan das Konzept der EBDD für das Qualitätsmanagement und eine projektbezogene Planung sowie eine tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung und Verwaltung definiert und die Finanzplanung der EBDD für die kommenden Jahre festgelegt.

⁽³⁾ Nachdem im ersten Halbjahr eine Ausschreibung durch die Europäische Kommission stattgefunden hatte, begann das Beratungsunternehmen Deloitte & Touche im Juli 1999 mit der externen Evaluation der Beobachtungsstelle.

Mitarbeiter der EBDD

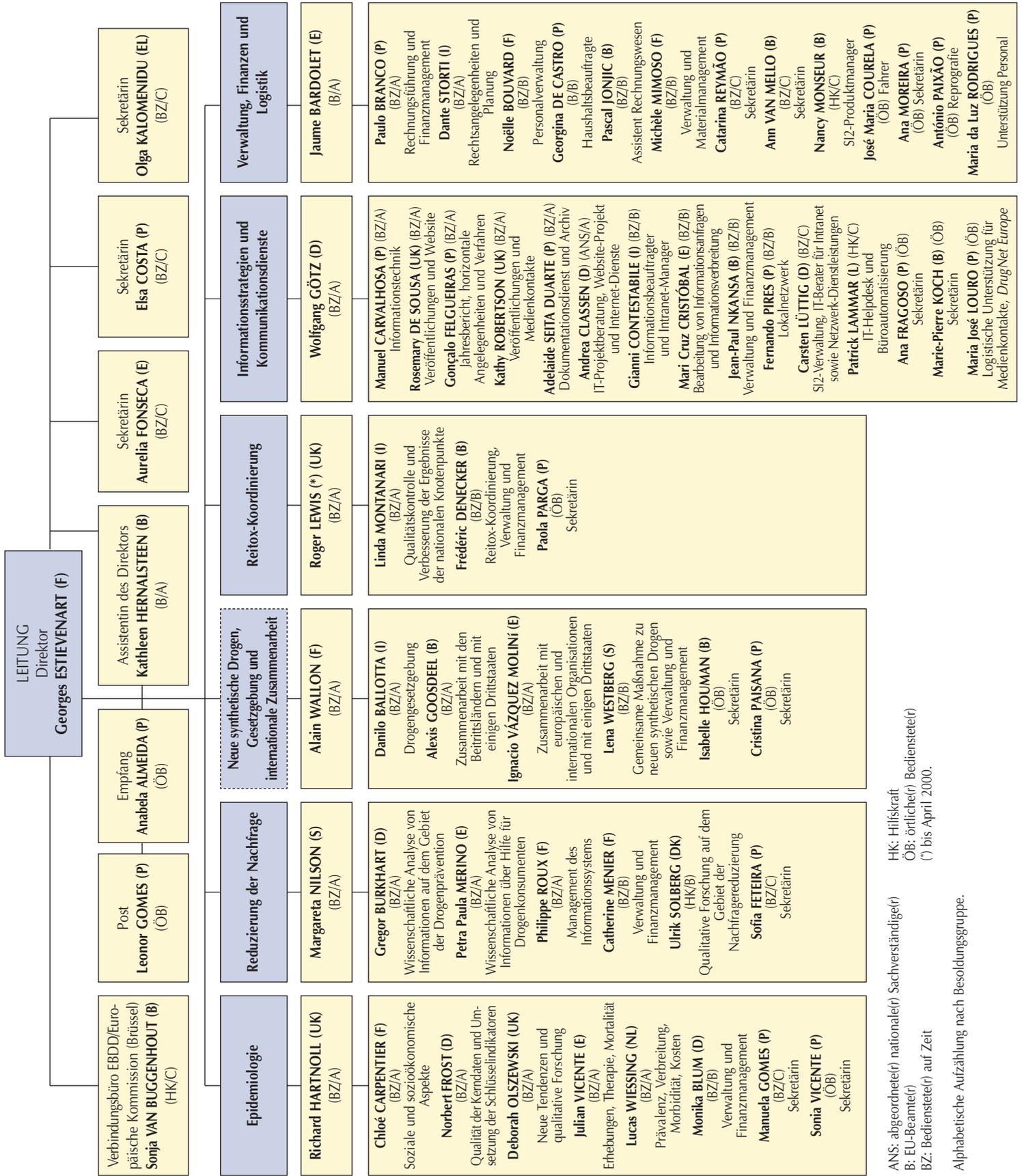
Im Rahmen des Haushaltsplans 2000 wurden drei neue Stellen geschaffen, und zwar eine in der Besoldungsgruppe A7/A6, eine in der Besoldungsgruppe B5/B4 und eine in der Besoldungsgruppe C5/C4. Abgesehen von den 13 örtlichen Bediensteten beschäftigte die EBDD Ende 2000 insgesamt 52 reguläre Mitarbeiter (3 Beamte der Europäischen Union, 44 Bedienstete auf Zeit, 4 Hilfskräfte und einen abgeordneten nationalen Sachverständigen). Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über Nationalität, Status und Besoldungsgruppe der Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter der Beobachtungsstelle genießen den gleichen Status wie ihre Kollegen in anderen Einrichtungen der Europäischen Gemeinschaft, und es gelten für sie die „Verordnungen und Regelungen für die Beamten und sonstigen Bediensteten bei den Europäischen Gemeinschaften“.

Aufschlüsselung der Mitarbeiter der EBDD nach Nationalität, Status und Besoldungsgruppe

Nationalität	EU-Beamte			Bedienstete auf Zeit			Hilfskräfte			Abgeordneter nationaler Sachverständiger			Örtliche Bedienstete	Insgesamt
	A	B	C	A	B	C	A	B	C	A	B	C		
Belgien	1			1	3	2			2				2	11
Dänemark								1						1
Deutschland				3	1	1				1				6
Griechenland						1								1
Spanien	1			3	1	1								6
Frankreich				4	3									7
Irland														0
Italien				3	1									4
Luxemburg									1					1
Niederlande				1										1
Österreich														0
Portugal		1		4	1	4							11	21
Finnland														0
Schweden				1	1									2
Vereinigtes Königreich				4										4
Insgesamt	2	1	0	24	11	9	0	1	3	1	0	0	13	65

Mitarbeiter der EBDD 2000



ANS: abgeordnet(e) nationale(r) Sachverständige(r)
B: EU-Beamte(r)
BZ: Bedienstete(r) auf Zeit
HK: Hilfskraft
ÖB: örtliche(r) Bedienstete(r)
(*) bis April 2000.

Alphabetische Aufzählung nach Besoldungsgruppe.

Die wichtigsten Entscheidungen

Die maßgeblichen finanziellen Entscheidungen, die der Verwaltungsrat der EBDD im Jahr 2000 traf, im Überblick:

- Entscheidung über die Entlastung des Direktors zur Ausführung des Haushaltsplans 1998;
- Annahme des Haushaltsplans 2000 im Umfang von 8 250 000 EUR;
- Annahme des Vorentwurfs des EBDD-Haushaltsplans 2001 im Umfang von 8 750 000 EUR.

Der Haushalt der EBDD für 2000

Die Haushaltszahlen für 2000 sind in den folgenden Tabellen wiedergegeben.

Haushaltsmittel und Mittelzuweisungen, 2000

Titel	Beschreibung	EUR
1. Ausgaben im Zusammenhang mit Mitarbeitern der EBDD		
• Aktives Personal		3 777 000
• Dienstreisen und Fahrkosten		230 000
• Sonstige personalbezogene Ausgaben (soziomedizinische Infrastruktur, Austausch von Beamten usw.)		58 000
	Titel 1 insgesamt	4 065 000
2. Gebäude, Ausrüstungen und sonstige operationelle Ausgaben		
• Grundstücksinvestitionen, Miete von Gebäuden und Nebenkosten		175 000
• Datenverarbeitung		200 000
• Bewegliche Sachen und Nebenkosten		250 000
• Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb		113 000
• Post- und Fernmeldegebühren		127 000
• In der Grundverordnung vorgesehene Sitzungen		170 000
	Titel 2 insgesamt	1 035 000
3. Ausgaben für Sonderfunktionen der Beobachtungsstelle		
• Ausgaben für offizielle und andere Sitzungen		235 000
• Studien, Umfragen, Beratungen		470 000
• Veröffentlichungen		725 000
• Reitox – Europäisches Netz für Drogen und Drogensucht		1 720 000
	Titel 3 insgesamt	3 150 000
	Kernhaushalt insgesamt	8 250 000
4. Ausgaben im Zusammenhang mit anderen Zuschüssen		
• EK-Finanzierung spezifischer Projekte		z. E.
• Phare-Finanzierung zur Umsetzung der Heranführungsstrategie		z. E.
10. Sonstige Ausgaben (Rückstellungen)		0
	Haushaltsmittel insgesamt	8 250 000

Ausführung des Haushaltsplans: Verbrauch der verfügbaren Mittel 2000 (Mittelbindungen)

Titel	Beschreibung	% des Verbrauchs der verfügbaren Mittel
1. Personal		
	• Gehälter, Zulagen, Dienstreisen usw.	98
2. Gebäude, Ausrüstungen und sonstige operationelle Ausgaben		99
3. Operationelle Ausgaben		95
4. Ausgaben im Zusammenhang mit anderen Zuschüssen		0
	Verbrauch insgesamt (Titel 1, 2, 3 und 4)	97

Bilanz der EBDD für die Haushaltsjahre 1999 und 1998: Aktiva

	(1 000 EUR)	
Aktiva	1999	1998
Anlagevermögen		
• Anlagevermögen	3 603	3 518
Zwischensumme	3 603	3 518
Bestände		
• Büroausrüstung	17	29
Zwischensumme	17	29
Umlaufvermögen		
• Zuschuss der Kommission	0	570
• Spezifische Zuschüsse	265	0
• Erstattungsfähige MwSt.	3	4
• Sonstige Forderungen	37	403
• Zahlungen aus spezifischen Zuschüssen	1	10
Zwischensumme	306	987
Kasse und Bankguthaben		
• Bank	4 276	3 230
• Zahlstellen	49	527
• Offene Überweisungen	- 20	- 47
Zwischensumme	4 305	3 710
Aktiva insgesamt	8 231	8 244

Bilanz der EBDD für die Haushaltsjahre 1999 und 1998: Passiva

	(1 000 EUR)	
Passiva	1999	1998
Realvermögen		
• Eigenkapital ⁽⁴⁾	3 620	3 547
• Übertrag für das Haushaltsjahr	1 617	1 287
Zwischensumme	5 237	4 834
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
• Zuschuss der Kommission	0	570
• Spezifische Zuschüsse	265	0
• Erstattungsfähige MwSt.	3	4
• Sonstige Verbindlichkeiten	150	405
• Automatische Mittelübertragungen	2 133	2 112
• Nichtautomatische Mittelübertragungen	280	280
• Rechnungsabgrenzungsposten	163	39
Zwischensumme	2 994	3 410
Passiva insgesamt	8 231	8 244

⁽⁴⁾ Der Betrag entspricht der Summe aus Anlagevermögen und Beständen ohne Kosten für die Gebäuderenovierung (rund 1 Mio. EUR).

Ergebnis Einnahmen und Ausgaben für die Haushaltsjahre 1999 und 1998

	(1 000 EUR)	
	1999	1998
Einnahmen		
• Zuschuss der Kommission	8 156	9 695
• Sonstige Einnahmen	0	277
Einnahmen insgesamt	8 156	9 972
Ausgaben		
• Titel I: Ausgaben für Personal		
– Zahlungen	3 367	2 751
– Automatische Mittelübertragungen	59	138
• Titel II: Gebäude, Ausrüstungen und sonstige Verwaltungsausgaben		
– Zahlungen	637	805
– Automatische Mittelübertragungen	240	430
– Nicht automatisch übertragene Mittel	205	0
• Titel III: Operationelle Ausgaben		
– Zahlungen	1 569	1 305
– Automatische Mittelübertragungen	1 833	1 544
– Nicht automatisch übertragene Mittel	75	280
Ausgaben insgesamt	7 985	7 253
Ergebnis für das Haushaltsjahr		
• Istleistung Haushalt	171	2 719
• Verfallene Mittel	159	137
• Übertrag Vorjahr	1 287	– 1 569
Saldo für das Haushaltsjahr	1 617	1 287

Kapitel 7

Die Organe der EBDD

Die Organe der EBDD sind der Verwaltungsrat, der Vorstand und der Wissenschaftliche Beirat, die jeweils im Jahr 2000 zusammentraten. Die wichtigsten Diskussionspunkte und Entscheidungen sind im Folgenden zusammengefasst.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist das wichtigste beschlussfassende Organ der EBDD. Er tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und setzt sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat der Europäischen Union, zwei Vertretern der Europäischen Kommission und zwei auf dem Gebiet der Drogen besonders qualifizierten Wissenschaftlern zusammen, die vom Europäischen Parlament benannt werden.

Im Jahr 2000 traf sich der Verwaltungsrat dreimal in Lissabon. Neben seinen üblichen planmäßigen Aufgaben – wie der Verabschiedung des Jahresarbeitsprogramms und des Haushalts – verabschiedete er die mittelfristigen Perspektiven und Ziele der Beobachtungsstelle sowie einen internen Reformplan, die beide nach der externen Evaluation der EBDD erstellt wurden. Alle drei Zusammenkünfte fanden unter dem Vorsitz von Franz J. Bindert (Deutschland) statt.

Sitzungen des EBDD-Verwaltungsrates im Jahr 2000

Auf seiner 18. Sitzung vom 12. bis 14. Januar in Lissabon verabschiedete der Verwaltungsrat unter anderem das Arbeitsprogramm für 2000, den Allgemeinen Tätigkeitsbericht 1999, einen Haushalt im Umfang von 8,25 Mio. EUR für 2000 und einen Haushaltsvorentwurf im Umfang von 8,75 Mio. EUR für 2001. Im Zusammenhang mit der Einführung des Rechtsinformationssystems beschloss der Verwaltungsrat ferner die Durchführung einer Studie zur Substitutionsbehandlung. Der Verwaltungsrat entlastete den Direktor für die Ausführung des Haushaltsplans 1998 und beschloss, 279 564 EUR aus dem Haushalt 1999 in den Haushalt 2000 zu übertragen. Darüber hinaus verabschiedete der Verwaltungsrat einen Bericht über die Beziehungen zu internationalen Organisationen und beauftragte den Direktor mit der Erarbeitung eines Kodex für gute Verwaltungspraxis, der von den Beamten in ihren Beziehungen zur Öffentlichkeit zu befolgen ist.

Neben diesen Entscheidungen erörterte der Verwaltungsrat die Aufnahme der Beitrittsländer sowie die Medienstrategie der EBDD.

Auf seiner 19. Sitzung am 3. März diskutierte der Verwaltungsrat ausführlich über den von externen Beratern erstellten Bericht über die Aktivitäten der EBDD. Der Verwaltungsrat traf eine Reihe von Entscheidungen zur Verbesserung der Arbeitsverfahren und der Organisation des Verwaltungsrates. Der Direktor wurde aufgefordert, konkrete Vorschläge für die Neuorganisation der internen Struktur vorzulegen und eine gründliche Analyse der Möglichkeiten durchzuführen, wie die Nutzung des Netzwerks sowie die Organisation und die Unterstützung der nationalen Knotenpunkte verbessert werden könnte. Der Verwaltungsrat beschloss darüber hinaus die Einrichtung einer kleinen Arbeitsgruppe, die Lösungen für die internen und strukturellen Probleme in Verbindung mit der geplanten Erweiterung der EBDD erarbeiten soll.

Auf seiner 20. Sitzung vom 6. bis 8. September verabschiedete der Verwaltungsrat seine neue Geschäftsordnung, die mittelfristigen Perspektiven und Ziele der Beobachtungsstelle, den internen Reformplan und einen Bericht über die Erweiterungsstrategie.

Abgesehen von diesen Entscheidungen wurden das Arbeitsprogramm 2001-2003, das Arbeitsprogramm 2001, die Berichterstattung an die UNDCP und das Interesse Islands an einer Teilnahme an den EBDD-Aktivitäten erörtert.

Vorstand

Der Vorstand des Verwaltungsrates tagt jeweils fünf bis sechs Wochen vor jeder Sitzung des Verwaltungsrates, um deren Tagesordnung in Absprache mit dem Direktor vorzubereiten. In Übereinstimmung mit Artikel 2 der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates kann der Vorstand auch zwischen zwei Sitzungen des Verwaltungsrates zusammentreten und in Absprache mit dem Direktor einstimmig Beschlüsse fassen, die für die Leitung der Beobachtungsstelle dringend erforderlich oder notwendig sind. Diese Beschlüsse müssen vom Verwaltungsrat auf dessen jeweils nächster Sitzung ratifiziert werden. Im Jahr 2000 trat der Vorstand zweimal in Lissabon und fünfmal in Brüssel ⁽⁵⁾ zusammen.

Sitzungen des Vorstands im Jahr 2000

Im Laufe des Jahres erörterte der Vorstand unter anderem die externe Evaluation der Beobachtungsstelle und die Arbeit der speziell zur Unterstützung der Evaluatoren eingerichteten EBDD-Lenkungsgruppe, die räumlichen Einschränkungen im derzeitigen EBDD-Hauptgebäude und dessen Eignung, die offizielle Vorstellung des *Jahresberichts 2000* und den Zeitplan für die Erarbeitung des *Jahresberichts 2001*.

Wissenschaftlicher Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat ist ein beratendes Organ, das dem Verwaltungsrat und der EBDD mit Stellungnahmen und Empfehlungen zu wissenschaftlichen Fragen zur Seite steht. Der Beirat setzt sich aus einem Vertreter je Mitgliedstaat der Europäischen Union zusammen, doch kann der Verwaltungsrat bis zu sechs weitere Mitglieder benennen. Der Beirat wird von seinem Vorsitzenden mindestens einmal jährlich einberufen.

Im Jahr 2000 trat der Wissenschaftliche Beirat viermal in Lissabon zusammen, wobei es sich um zwei reguläre Sitzungen und zwei erweiterte Sitzungen im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen handelte. Den Vorsitz führte bei allen vier Sitzungen Desmond Corrigan (Irland).

Sitzungen des Wissenschaftlichen Beirats im Jahr 2000

Auf der 13. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der EBDD am 16./17. März wurden die Erkenntnisse aus zwei im Jahr 1999 durchgeführten Evaluationsmaßnahmen ausführlich erörtert: die externe Evaluation der EBDD sowie eine technische Evaluationsstudie zu den Mechanismen, die zur Umsetzung der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen eingeführt worden waren. Die Studie wurde vom belgischen Knotenpunkt durchgeführt.

Als Folge dieser beiden Evaluationen legte der Wissenschaftliche Beirat offizielle Stellungnahmen mit einer Reihe von operativen Empfehlungen zur Verbesserung der bestehenden Arbeitsabläufe vor, insbesondere zur Einrichtung aufgabenorientierter Unterausschüsse. Die Unterausschüsse, die sich mit den Qualitätsindikatoren für Studien zur Epidemiologie und zur Reduzierung der Nachfrage befassen, kamen zu mehreren Sitzungen zusammen. Unter anderem wurden die konkreten wissenschaftlichen Kriterien für Projekte und Berichte diskutiert und die Bedeutung

⁽⁵⁾ 10. Januar (Brüssel), 21. Februar (Brüssel), 3. März (Lissabon), 29./30. Juni (Brüssel), 28. Juli (Brüssel), 6. September (Lissabon), 27. November (Brüssel).

von Veröffentlichungen in einschlägigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften hervorgehoben. Der Vorschlag der Lenkungsgruppe zu neuen synthetischen Drogen, aus Konsistenzgründen den Namen des Ausschusses in „Unterausschuss zur Risikobewertung“ zu ändern, wurde vom Beirat gebilligt. Außerdem wurden die Ergebnisse der Tagung des Unterausschusses zur Entwicklung eines „Leitfadens für die Risikobewertung bei neuen synthetischen Drogen“ (siehe unten) erörtert. Bei dieser Tagung wurden aktuelle Informationen über GHB und Ketamin sowie zur Weiterverfolgung des Berichts über die Risikobewertung für 4-MTA vorgelegt.

Am 25./26. September traf ein erweiterter Wissenschaftlicher Beirat der EBDD zusammen, um eine Risikobewertung von GHB und Ketamin vorzunehmen. Teilnehmer dieser Sondertagung zur Risikobewertung waren Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats, zusätzliche Experten aus den Mitgliedstaaten, Vertreter der Europäischen Kommission, der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (EMA) und von Europol. Der erweiterte Beirat hatte die Aufgabe, die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Risiken der Substanz sowie die möglichen Folgen eines Verbots zu bewerten. Als Ergebnis wurden die Berichte über die Risikobewertung von GHB und Ketamin verabschiedet. Die Berichte wurden dem Rat der Europäischen Union und der Europäischen Kommission am 13. Oktober zur weiteren Erörterung gemäß Artikel 5 der Gemeinsamen Maßnahme vorgelegt (siehe Kapitel 4).

Auf der 14. Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der EBDD am 11./12. Dezember prüften, erörterten und verabschiedeten die Mitglieder eine Stellungnahme zum Entwurf der Arbeitsprogramme der EBDD für 2001 und für 2001-2003. Vom Wissenschaftlichen Beirat wurde bekräftigt, dass die EBDD auch weiterhin als Kompetenzzentrum für Drogenexperten, Wissenschaftler und Praktiker gefördert werden soll, das Informationen von hoher wissenschaftlicher Qualität produziert. Der Wissenschaftliche Beirat prüfte, erörterte und verabschiedete außerdem die empfohlenen technischen Instrumente und Leitlinien für die Umsetzung der fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren durch die Mitgliedstaaten. Der Beirat empfahl unter anderem, diese Indikatoren innerhalb der EU möglichst weiträumig umzusetzen. Zu den anderen Themen, die auf der Sitzung erörtert wurden, gehörten die mittelfristigen Perspektiven der Beobachtungsstelle sowie der interne Reformplan der EBDD und dessen Auswirkungen auf den Wissenschaftlichen Beirat. Der Wissenschaftliche Beirat nahm darüber hinaus zum *Jahresbericht 2000* der EBDD Stellung. Schließlich wurden dem Beirat aktuelle Informationen über die Weiterverfolgung der Berichte zur Risikobewertung von GHB und Ketamin vorgelegt.

Sitzungen des Unterausschusses zur Risikobewertung

Der Unterausschuss des Wissenschaftlichen Beirats zur Risikobewertung, der 1997 zur Erarbeitung des Risikobewertungsverfahrens im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen eingerichtet wurde, trat im Jahr 2000 fünfmal zusammen (siehe auch Kapitel 4) ⁽⁶⁾.

Am 16. März trat der Unterausschuss zusammen, um seinen „Leitfaden für die Risikobewertung bei neuen synthetischen Drogen“ (*Guidelines for the risk assessment of new synthetic drugs*) weiterzuentwickeln. In diesem Bereich wurden durch die Erstellung einer Bewertungstabelle für die Zuordnung und Gewichtung von Daten wichtige Fortschritte erzielt. Der Unterausschuss empfahl, MDMA als Referenzsubstanz für dieses Bewertungsinstrument heranzuziehen. Darüber hinaus wurde emp-

⁽⁶⁾ 16. März, 13. und 14. Juli, 24. und 26. September.

fohlen, die Beobachtungsstelle solle eine Studie für die Vorbereitung der entsprechenden technischen Anhänge zu MDMA für den *Leitfaden* in Auftrag geben. Außerdem wurden die Ergebnisse der Maßnahme zur Aufstellung einer Auswahlliste von Labors in der Europäischen Union, die Toxizitätstests durchführen können, vorgestellt. Die Idee für eine solche Liste entstammte der Sitzung zur Risikobewertung von MBDB am 9./10. November 1998.

Am 13./14. Juli tagte bei der EBDD eine technische Expertengruppe zur Pharmakotoxikologie von GHB und Ketamin, an der sich auch Experten und Mitglieder des Unterausschusses zur Risikobewertung beteiligten. Eine Übersicht über die Fachliteratur zu diesen Substanzen wurde vorgestellt.

Auf der Sitzung am 24. September wurden die Tagungen des erweiterten Wissenschaftlichen Beirats zu GHB und Ketamin vorbereitet, während auf der Sitzung am 26. September die Berichte über die Risikobewertung für GHB und Ketamin im Rahmen der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen fertig gestellt wurden.

Kapitel

8

Die EBDD und ihre Partner

Seit ihrer Gründung hat die EBDD partnerschaftliche Beziehungen zu einer Vielzahl von Organisationen sowohl innerhalb der Europäischen Union als auch in anderen Teilen der Welt aufgebaut. Im Jahr 2000 hat die Beobachtungsstelle die bestehenden Kooperationsbeziehungen vertieft und gleichzeitig Kontakte zu neuen Organisationen und Regionen hergestellt.

Der Direktor der EBDD, Georges Estievenart, unterzeichnete Absichtserklärungen mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Interamerikanischen Kommission für die Kontrolle des Drogenmissbrauchs der Organisation der Amerikanischen Staaten (CICAD-OAS). Diese Vereinbarungen wurden zusätzlich zu den bereits unterzeichneten und umgesetzten Gemeinsamen Absichtserklärungen mit dem Internationalen Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen (UNDCP) und der Pompidou-Gruppe des Europarates geschlossen. Ferner wurde Kontakt mit Europol, Interpol und der Weltzollorganisation (WCO) aufgenommen, um die Inhalte weiterer Absichtserklärungen festzulegen.

Die Beobachtungsstelle konnte viele Besucher von Behörden aus Drittländern, wie Bolivien, Japan und Mexiko, sowie von anderen internationalen Organen, wie dem Internationalen Suchtstoffkontrollrat (INCB), willkommen heißen. Der Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten, des damaligen Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Luxemburg, war eine besondere Ehre für die EBDD.

Am Rande der Ministerkonferenz der Pompidou-Gruppe besuchten Minister aus verschiedenen Beitrittsländern, wie Polen, der Türkei und Ungarn, die Beobachtungsstelle. Diese Besuche boten Gelegenheit zu ausführlicheren Gesprächen über die künftige Teilnahme der Beitrittsländer an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle.

Überblick über die Zuordnung der in diesem Kapitel beschriebenen Aktivitäten zum Arbeitsprogramm 1998-2000

Schwerpunktziel 5

Entwicklung einer strukturierten Zusammenarbeit mit den internationalen Partnern der EBDD und Gewährleistung von Synergien und Komplementarität mit EU-Programmen und -Aktivitäten zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen

Zusammenarbeit mit Organen und Einrichtungen der Europäischen Union

Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Partnern

Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)

Entwicklung der Zusammenarbeit mit Drittländern

Zusammenarbeit mit Organen und Einrichtungen der Europäischen Union

Europäisches Parlament

Im Jahr 2000 verfolgte die EBDD die Diskussionen im Europäischen Parlament zur Drogenproblematik in der EU. Im Oktober stellte die Beobachtungsstelle den Reformplan und die mittelfristigen Perspektiven der EBDD im Ausschuss für Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und Innere Angelegenheiten vor, die dort positiv aufgenommen wurden. Noch vor der offiziellen Präsentation des *Jahresberichts 2000* am 11. Oktober stellte die EBDD den Bericht in diesem Ausschuss vor.

Rat der Europäischen Union

Im Jahr 2000 nahmen die EBDD und Europol als Fachgremien an allen Sitzungen der Horizontalen Drogengruppe des Rates der Europäischen Union (HDG) teil. Während der portugiesischen Ratspräsidentschaft wirkte die Beobachtungsstelle neben der Kommission und Europol aktiv an der Vorbereitung des Aktionsplans der Europäischen Union zur Drogenbekämpfung (2000-2004) mit. Die EBDD nahm an mehreren Sitzungen, insbesondere zum Thema „Prävention drogenbedingter Straftaten“ teil, die in Portugal unter der Schirmherrschaft des Ratsvorsitzes stattfanden. Ferner besuchte die Beobachtungsstelle in Lissabon die Sitzung des Führungsgremiums für die Präsentation des „Koordinations- und Kooperationsmechanismus zwischen der Europäischen Union, Lateinamerika und den Staaten im karibischen Raum“ im Rahmen des Aktionsplans, der im Juni 1999 auf dem Gipfeltreffen in Rio de Janeiro verabschiedet wurde.

Auf Ersuchen des französischen Ratsvorsitzes der EU informierte die Beobachtungsstelle die HDG über die Fortschritte bei der Erarbeitung der Definitionen und Leitlinien der EBDD für die Umsetzung der fünf epidemiologischen Schlüsselindikatoren in den Mitgliedstaaten. Die EBDD nahm außerdem an den Ad-hoc-Sitzungen der HDG teil, um den Vorschlag des französischen Ratsvorsitzes für eine Vernetzung der bestehenden Strukturen sowie der nationalen Reitox-Knotenpunkte zu prüfen, mit der die Sammlung von Informationen sowie die Evaluation neuer Tendenzen und Drogenkonsummuster und der damit verbundenen Risiken verbessert

werden soll. Die Beobachtungsstelle beteiligte sich aktiv an dem europäischen Seminar, das zu diesem Thema am 23./24. November unter der Schirmherrschaft des französischen Ratsvorsitzes in Paris veranstaltet wurde. Wie in der Gründungsverordnung der EBDD vorgeschrieben, legte die Beobachtungsstelle dem Rat sowie der Kommission einen Vorschlag für ihr Dreijahresarbeitsprogramm 2001-2003 zur Stellungnahme vor, bevor dieser Vorschlag vom Verwaltungsrat der EBDD verabschiedet wurde.

Europäische Kommission

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Abteilungen der Europäischen Kommission, insbesondere mit der Generaldirektion Justiz und Inneres, wurde verstärkt.

In diesem Bericht wird in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen auf die gemeinsamen Aktivitäten verwiesen.

Generaldirektion Justiz und Inneres: Zusammenarbeit bei der Vorbereitung und Präsentation des *Jahresberichts 2000*.

Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission: Gastgeber bei der Präsentation des *Jahresberichts 2000* sowie der Pressekonferenz (siehe Kapitel 5).

Generaldirektion Unternehmen: Programm (IDA) für den Datenaustausch zwischen Verwaltungen (siehe Kapitel 5).

Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz: Programm zur Suchtprävention (siehe Kapitel 2).

Generaldirektion Forschung: Die EBDD erhielt durch das Programm für sozioökonomische Schwerpunktforschung (TSER) der Europäischen Kommission Finanzmittel für eine Reihe von Projekten im Bereich der Epidemiologie (siehe Kapitel 1).

Eurostat: Die EBDD arbeitete mit Eurostat eng zur Thematik der drogenbedingten Todesfälle zusammen (siehe Kapitel 1).

Dezentrale Einrichtungen der Europäischen Union

Die EBDD nahm an mehreren Sitzungen der dezentralen Einrichtungen der Europäischen Union teil und beteiligte sich an den Diskussionen darüber, wie sich die künftige Mitwirkung der mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer auf deren Arbeit auswirken wird.

Zusammenarbeit mit europäischen und internationalen Partnern

Gruppe des Europarats für die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung von Drogenmissbrauch und illegalem Drogenhandel (Pompidou-Gruppe)

Nach der Umsetzung der am 28. September 1999 vom Europarat (Pompidou-Gruppe) und der EBDD unterzeichneten Gemeinsamen Absichtserklärung nahm die Beobachtungsstelle an der 45., 46. und 47. Sitzung der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe teil. Die EBDD nahm außerdem an der Minister-

konferenz in Sintra teil, die am 12./13. Oktober 2000 stattfand. Bei dieser Veranstaltung legte die EBDD ein Dokument zum Thema „Überprüfung der rechtlichen Aspekte der Substitutionsbehandlung auf internationaler Ebene“ vor, das den Teilnehmerunterlagen beigelegt wurde. Zusätzlich zu diesen Aktivitäten sind weitere gemeinsame Projekte geplant, wie zum Beispiel zu den spezifischen Problemen drogenabhängiger Frauen sowie eine Studie über die sozialen Kosten des Drogenkonsums.

UN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP)

Die EBDD nahm an der Tagung der Suchstoffkommission (CND) vom 6. bis 10. März 2000 in Wien teil. Im Vorfeld dieser Tagung fand in der Beobachtungsstelle eine Sitzung mit Vertretern der meisten internationalen Organisationen sowie interessierten Länder statt, bei der ein Kernsatz harmonisierter epidemiologischer Indikatoren festgelegt werden sollte. Die Ergebnisse dieser Sitzung wurden der CND mit dem so genannten „Lissabonner Konsensdokument“ vorgelegt. Darin wurden eine Reihe interessanter gemeinsamer Themen definiert, unter anderem die künftige Einrichtung eines gemeinsamen Rechtsinformationssystems, die Festlegung von Kriterien zur Vermeidung von Arbeitsüberschneidungen bei der Zusammenstellung der nationalen Berichte und die Umsetzung der zentralen Elemente des oben genannten Dokuments.

Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Ende März wurde die Gemeinsame Absichtserklärung zwischen der Weltgesundheitsorganisation und der EBDD im Rahmen eines Briefwechsels zwischen Marc Danzon, dem Leiter des WHO-Regionalbüros für Europa, und Georges Estievenart, dem Direktor der EBDD, unterzeichnet. Im Zusammenhang mit der künftigen Umsetzung der Absichtserklärung wurden bereits Vorgespräche über gemeinsame Projekte geführt. Geeignet wäre unter anderem ein gemeinsames Projekt zum Drogenkonsum im Strafvollzug.

Europäisches Polizeiamt (Europol)

Die Zusammenarbeit zwischen der EBDD und Europol wurde 2000 aufgrund ihrer beider Beteiligung an der Gemeinsamen Maßnahme zu neuen synthetischen Drogen weiter ausgebaut (siehe Kapitel 4).

Internationale kriminalpolizeiliche Organisation (Interpol)

Im Rahmen der vorbereitenden Gespräche zwischen Beamten beider Organisationen wurde ein Entwurf für eine Absichtserklärung erarbeitet. Außerdem wurde ein Dokument zu den möglichen gemeinsamen Aktivitäten erarbeitet, das Anfang 2001 vor der endgültigen Genehmigung durch die Generalversammlung von Interpol vom Verwaltungsrat verabschiedet werden soll. Die EBDD nahm als Beobachter an der letzten Generalversammlung von Interpol teil, die vom 30. Oktober bis 4. November auf Rhodos stattfand.

Interamerikanische Kommission für die Kontrolle des Drogenmissbrauchs (CICAD)

Nach der Unterzeichnung der Absichtserklärung zwischen beiden Organisationen, die im Juli im Rahmen eines Briefwechsels stattfand, nahm die EBDD als Beobachter an der 28. Ordentlichen Sitzung der CICAD vom 24. bis 26. Oktober in Port of Spain teil. Darüber hinaus war die EBDD auch auf der 27. Ordentlichen Sitzung

der CICAD vom 1. bis 3. Mai 2000 in Washington vertreten. Am Rande dieser Sitzung trafen die Mitglieder von CICAD, die an der Vorbereitung des Lissabonner Konsensdokuments mitgewirkt hatten, mit Mitarbeitern der EBDD zusammen, um über die allgemeinen Inhalte einer künftigen Absichtserklärung zu beraten.

Financial Action Task Force on Money Laundering (FATF)

Die EBDD nahm an mehreren Sitzungen der FATF sowie an einem technischen Workshop zur Schätzung der Einnahmen aus dem Drogenhandel teil.

Dublin-Gruppe

Die Dublin-Gruppe ist ein flexibles und informelles Beratungs- und Koordinierungsgremium, das sich mit den weltweiten, regionalen und länderspezifischen Problemen im Zusammenhang mit dem illegalen Handel mit und der Nachfrage nach Betäubungsmitteln befasst. Neben den EU-Mitgliedstaaten sind in dieser Gruppe auch Australien, Japan, Kanada, Norwegen und die Vereinigten Staaten vertreten. Auf der Sitzung der Dublin-Gruppe am 29./30. Juni in Brüssel präsentierte die EBDD einen Überblick über die Aktivitäten der Beobachtungsstelle. Die EBDD wurde vom Vorsitz zur Teilnahme an künftigen Sitzungen der Dublin-Gruppe eingeladen, bei denen Themen auf der Tagesordnung stehen, die die Aktivitäten der Beobachtungsstelle betreffen.

Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL)

Intensivierte Heranführungsstrategie

Im Rahmen der intensivierten Heranführungsstrategie zur Vorbereitung der Aufnahme in die EU wurde auf der Tagung des Europäischen Rates in Luxemburg beschlossen, die Teilnahme der Beitrittsländer an ausgewählten Gemeinschaftsprogrammen und Aktivitäten europäischer dezentraler Einrichtungen zuzulassen. Der EBDD und der in Kopenhagen ansässigen Europäischen Umweltagentur wurde hierbei der Vorrang gegeben.

Im Laufe des Jahres erarbeitet die EBDD gemeinsam mit der Kommission einen technischen Vorschlag für ein Projekt zur technischen Hilfe, das durch das Programm Phare finanziert werden soll und mit dem die mittel- und osteuropäischen Beitrittsländer auf die Teilnahme an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle vorbereitet werden sollen. Dieses Projekt wird voraussichtlich im Februar 2001 beginnen.

Zu diesem Zweck wurde am 28. September vom Rat der Europäischen Union eine Änderung der EBDD-Gründungsverordnung verabschiedet, die es der Beobachtungsstelle ermöglicht, den Beitrittsländern sowie den Ländern, die im Rahmen des Programms Phare gefördert werden, technische Hilfe zu gewähren. Diese Änderung wurde im Juni vom Europäischen Parlament gebilligt.

Im Jahr 2000 zeigten die zahlreichen offiziellen Besuche bei der EBDD das große Interesse der Beitrittsländer an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle. Bis Ende 2000 hatte die EBDD mit allen Beitrittsländern Kontakt aufgenommen und Gespräche über die künftige Teilnahme dieser Länder an den Aktivitäten der Beobachtungsstelle geführt. Einige Länder (Bulgarien, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn) hatten bereits offiziell ihr Interesse an einer Beteiligung an der Arbeit der EBDD bekundet.

Entwicklung der Zusammenarbeit mit Drittländern

Am 28. September stimmte der Rat der EU der Vereinbarung zwischen der Europäischen Gemeinschaft und dem Königreich Norwegen über die Beteiligung Norwegens an den Aktivitäten der EBDD zu. Die Beteiligung Norwegens wird voraussichtlich im Januar 2001 beginnen.

Etwa 40 Delegierte aus Drittländern besuchten die EBDD am Rande der zweiten Sitzung des Führungsgremiums des Mechanismus für die Zusammenarbeit und Koordinierung bei der Drogenbekämpfung zwischen der EU, Lateinamerika und den Staaten im karibischen Raum, die am 22./23. Mai in Lissabon stattfand.

Am 28. Februar erhielt die EBDD Gelegenheit, auf dem Mittelmeerforum, das unter der Schirmherrschaft des portugiesischen Ratsvorsitzes in Cascais stattfand, über ihre Aktivitäten zu berichten.

Wichtige Besuche bei der EBDD, 2000

Termin	Besuch
15. März	Besuch von Sergio Medinaceli, Stellvertretender Minister für Prävention und Rehabilitation der Republik Bolivien
20. März	Besuch von S. E. P. Lettens, Botschafter der Republik Estland in Portugal
7. April	Besuch von M. Ziembinska, Kanzler der polnischen Botschaft in Portugal
10. April	Besuch von S. E. P. Hrmo, Botschafter der Slowakischen Republik in Portugal
13. April	Besuch von P. Csaky, Stellvertretender Premierminister der Regierung der Slowakischen Republik
18. April	Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten, des damaligen Erbgroßherzogs und der Erbgroßherzogin von Luxemburg
19. Mai	Besuch des Gesundheitsministers der Vereinigten Mexikanischen Staaten, José Antonio González Fernández
23. Mai	Besuch von Delegierten, die an der zweiten Sitzung des Führungsgremiums des Mechanismus für die Zusammenarbeit und Koordinierung bei der Drogenbekämpfung zwischen der EU, Lateinamerika und den Staaten im karibischen Raum teilnahmen
21. Juni	Besuch des polnischen Innenministers, P. Rakowski
21. September	Besuch des Internationalen Suchtstoffkontrollrats
12. Oktober	Besuch von T. Deutsch, Minister für Jugend und Sport, Präsident des ungarischen Ausschusses für die Koordinierung der Drogenbekämpfung
13. Oktober	Besuch des polnischen Gesundheitsministers, K. Tronczynski Besuch von R. Muscat, Ständiger Korrespondent der Republik Malta in der Pompidou-Gruppe Besuch einer hochrangigen Delegation aus der Türkei unter Leitung S. E. des Botschafters der Türkei in Portugal

Von der EBDD besuchte wichtige Veranstaltungen 2000

Termin	Ort	Veranstaltung
6.-10. März	Wien	Tagung der Suchtstoffkommission, Internationales Drogenkontrollprogramm der Vereinten Nationen
30./31. März	Straßburg	45. Treffen der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe
1.-3. Mai	Washington	27. Ordentliche Sitzung der CICAD
29./30. Juni	Brüssel	Sitzung der Dublin-Gruppe
11./12. September	Straßburg	46. Treffen der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe
11. Oktober	Sintra	47. Treffen der Ständigen Korrespondenten der Pompidou-Gruppe
12./13. Oktober	Sintra	Ministerkonferenz der Pompidou-Gruppe des Europarates
24.-26. Oktober	Port of Spain	28. Ordentliche Sitzung der CICAD
30. Oktober- 4. November	Rhodos	Generalversammlung von Interpol

Praktische Hinweise

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)
Rua da Cruz de Santa Apolónia 23-25
P-1149-045 Lissabon

Tel. (351) 218 11 30 00

Fax (351) 218 13 17 11

E-Mail: info@emcdda.org

Website: <http://www.emcdda.org>

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht

Allgemeiner Tätigkeitsbericht 2000

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2001— 85 S. — 21 x 29,7 cm

ISBN 92-9168-107-5

